



Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 19. November 2010

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5.11.2010. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19.11.2010.
 Die nächste Ausgabe erscheint am 5.12.2010. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (17.12.2010) ist der 3.12.2010.

Sitzungstermine

Stadtrat 23. November 2010
Verwaltungsausschuss 7. Dezember 2010

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 31.08.2010 – nichtöffentlich

5/10/1069 Stadtwerke Meerane GmbH – Ergebnisverwendung

5/10/1070 Stadtwerke Meerane GmbH – Entlastung der Geschäftsführung

5/10/1071 Stadtwerke Meerane GmbH – Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

5/10/1072 Stadtwerke Meerane GmbH – Wahl des Abschlussprüfers

5/10/1077 Flugplatz Altenburg – Nobitz GmbH – Abschluss des Geschäftsjahres 2009

5/10/1078 Flugplatz Altenburg – Nobitz GmbH – Abschluss des Geschäftsjahres 2009 – Entnahme der geleisteten Nachschüsse aus der Kapitalrücklage

5/10/1079 Flugplatz Altenburg – Nobitz GmbH – Abschluss des Geschäftsjahres 2009 – Entlastung der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrates

Stadtrat 26.10.2010 – öffentlich

5/10/1093 Beratung und Beschluss über die Vergütungssteuersatzung

5/10/1098 Prüfbericht der örtlichen Prüfung zur Jahresabschlussprüfung 2009 der „Meeraner Stadttechnik“

5/10/1099 Prüfbericht der überörtlichen Prüfung zur Jahresabschlussprüfung 2009 der „Meeraner Stadttechnik“

5/10/1100 Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“

5/10/1101 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“

5/10/1096 Beschluss zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für die örtliche Prüfung der „Meeraner Stadttechnik“

5/10/1097 Beschluss zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für die überörtliche Prüfung der „Meeraner Stadttechnik“

Technischer Ausschuss 02.11.2010 – öffentlich

5/10/1106 Vergabe des Bauvorhabens „Untere Mühlgasse 11a“, 1. BA

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Aus dem Technischen Ausschuss vom 2. November berichtet

Vergabe des Bauvorhabens „Untere Mühlgasse 11a“ – Baubeginn für den 1. Bauabschnitt im November 2010

Ein weiteres innerstädtisches Bauvorhaben hat die Stadt Meerane auf den Weg gebracht. Der Technische Ausschuss vergab in seiner Sitzung am 02.11.2010 den ersten Bauabschnitt an die Firma M & I Bau Massiv- und Industriebau GmbH aus Amtsberg. Die Vergabe umfasst die Bauleistungen Erdbau, Entwässerung, Beton- und Stahlbetonarbeiten und beläuft sich auf 73.838,16 Euro. Der Baubeschluss zur Realisierung des Gebäudes wurde bereits im Jahre 2007 gefasst. „Umfangreiche Beratungen, Abstimmungen mit Fachbehörden (z. B. Denkmalbehörde), die Einbindung in das Städtebauliche Erneuerungs- und Sanierungsprogramm und einzelne Fachgespräche haben ein erfolgreiches Ende gefunden, so dass das langersehnte Bauvorhaben endlich starten kann“, so Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. „Das neue städtische Haus ‚Untere Mühlgasse 11a‘ bildet den Abschluss der Umgestaltung des Teichplatzes und schließt die Lücke an der Italienischen Treppe. Das Nutzungskonzept sieht im Erdgeschoss eine öffentliche Toilettenanlage vor, die auch bei Veranstaltungen auf dem Teichplatz dienlich sein wird. Daneben entsteht mit dem 68 qm großen Höhlernmuseum ein neues Angebot an die Bürgerinnen und Bürger und die Gäste unserer Stadt. Beim Bau der Italienischen Treppe wurde der Zugang in die Meeraner Höhlenanlage bereits unter die Treppenanlage verlegt. Mit einem Höhlernmuseum werden die Besucher künftig auf diese Meeraner Spezialität eingestimmt. Im ersten Obergeschoss entsteht ein multifunktionaler Raum, dessen Zugang über das Podest der Treppe erfolgt. Dieser Raum dient der Unterstützung von Veranstaltungen, die auf der Treppe oder dem Teichplatz stattfinden (z. B. Techniksteuerung, Umkleide). Den Abschluss bildet ein Dachgeschoss.

Mit dem neuen Gebäude schließen wir die Neugestaltung des Teichplatzes ab, dessen Prozess in den Jahren 2001/2002 begann. Die Italienische Treppe bekommt mit dem Gebäude die notwendige bauliche Symmetrie.“

Öffentliche Bekanntmachung

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.10.2010 wurde auf der Grundlage des sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG) sowie der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) der Prüfbericht der überörtlichen Prüfung zur Jahresabschlussprüfung 2009 des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“ beschlossen.

Ergebnis der Prüfung:

- Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

- Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 entlastet.
- Der Jahresüberschuss wird in die Rücklagen gebucht.

Der Prüfbericht zur überörtlichen Prüfung und der Jahresabschluss liegen in der Meeraner Stadttechnik, Höhenweg 7, Meerane, vom 22.11.2010–30.11.2010, zu den Dienstzeiten im Büro der Verwaltung, zur Einsicht öffentlich aus.

Bürozeiten:

Montag–Donnerstag: 7.00–15.30 Uhr
 Freitag: 7.00–12.00 Uhr

Ausbildungs-Angebot

Die Stadt Meerane bietet die Ausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung Kommunalverwaltung

Ausbildungsbeginn: 01.09.2011

Dauer: 3 Jahre

Bewerbungsende: 31.12.2010

Zugangsvoraussetzungen

- noch keine Berufsausbildung absolviert
- erfolgreicher Abschluss der Realschule oder des Gymnasiums
- gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch und Mathematik
- Interesse an Verwaltungs- und Büro-tätigkeiten
- Interesse am Umgang mit Gesetzen
- kommunikatives Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen

Praktische Ausbildung

Die berufspraktische Ausbildung erfolgt innerhalb der Fachbereiche und Referate der Stadtverwaltung Meerane sowie bei Verbundpartnern

Schulische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung findet im Blockunterricht im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Gesundheit in Zwickau statt.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (letzte zwei Zeugnisse, Lebenslauf, Praktikumsnachweise usw.) bitte bis 31.12.2010 an:

Stadtverwaltung Meerane

Personalverwaltung

Frau Ulrich

Lörracher Platz 1

08393 Meerane

Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Sprechstunden

Bürgermeister

Montag, 13. Dezember 2010, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

Bürgerpolizist

Dienstag, 7. Dezember 2010, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Friedensrichter

Dienstag, 21. Dezember 2010, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44.

Volkssolidarität

Dienstag, 8. Februar 2011, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock. Im Dezember 2010 und Januar 2011 finden keine Sprechstunden statt.

Seniorenbeauftragte

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5.

Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei Mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35.

„Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“

Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum – Eröffnung am 26. November

Unter dem Motto „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“ lädt das Heimatmuseum Meerane alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste zur diesjährigen Weihnachtsausstellung ins Alte Rathaus ein.

Die Ausstellung wird am Freitag, 26. November, 19 Uhr, eröffnet und ist bis zum 9. Januar 2011 zu besichtigen.

Zu den Besonderheiten gehören verschiedene Exponate der Interessengemeinschaft Modelleisenbahn für Kinder Glauchau, so z.B. eine Eisenbahnanlage, eine Vitrine mit Miniaturfahrzeugen und diverse Dioramen. Weitere Leihgaben wie Weihnachtskrippen, Engel, Holz- und Blechspielzeug, Räucher- und Bergmänner, Adventskalender sowie Weihnachts- und Neujahrskarten bereichern die Ausstellung.

Am traditionellen Wettbewerb um den schönsten Weihnachtsbaumschmuck beteiligen sich die Kindereinrichtungen unserer Stadt mit selbst gebasteltem Baumschmuck. Zur Ausstellungseröffnung spielt der Posauenchor der Kirchengemeinde St. Martin.

Das Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, hat geöffnet:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Freitag 10 bis 13 Uhr

Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes kann die Ausstellung zusätzlich an den Samstagen am 27. November und 4. Dezember 2010 von 14 bis 19 Uhr besichtigt werden.



Vom 26. November 2010 bis zum 9. Januar 2011 ist die Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane geöffnet. Fotos: Stadtverwaltung

NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer verdienstvollen und langjährigen Kameradin

Roselinde Kaufmann

*12.04.1937

† 03.11.2010

Roselinde Kaufmann gehörte über 42 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Meerane an.

Für ihr Engagement und ihren Einsatz gebührt ihr unser Dank. Ihrer Familie gilt unser Mitgefühl.

Prof. Dr. L. Ungerer
Bürgermeister
der Stadt Meerane

Kai Götz
Wehrleiter
FF Meerane

Rund 1000 Besucher zum „Tag der offenen Tür“ in der Stadtverwaltung Meerane

Stadtbibliothek: Luftballons, Zauberer, Bücher und mehr

Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadtbibliothek“ hatte die Meeraner Bibliothek am 6. November zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Rund 250 Gäste wurden im Laufe des Nachmittages begrüßt. Während die Jüngsten viel Spaß beim Kinderzauberprogramm und beim Basteln hatten, nutzten die Erwachsenen die Zeit zum Stöbern. Ausgestellt wurden die ältesten Bücher der Bibliothek und zahlreiche Bücher mit den Signaturen der Autoren, die in den vergangenen Jahren in Meerane gelesen hatten. Eine Power-Point-Präsentation informierte zur Bibliotheksgeschichte, die SCHWARZ Medien-Center GmbH präsentierte eine kleine Ausstellung zum historischen Buchdruck und auch ein Jubiläumssquiz war vorbereitet. Die Teilnahmezettel für das Quiz liegen in der Bibliothek und auch im Bürgerbüro im Neuen Rathaus aus, Einsendeschluss ist am 30. November 2010.



150 Luftballons mit Geburtstagsgrüßen der Bibliothek gingen in die Luft. Leider meinte es das Wetter an diesem Tag gar nicht gut.



Ausstellung zum historischen Buchdruck.



Rund 250 Gäste wurden im Laufe des Nachmittages begrüßt. Einige Meeraner nutzten die Gelegenheit und meldeten sich als neue Leser in der Stadtbibliothek an.



Das Zauberprogramm mit den „Ulans“ kam besonders bei den kleinen Gästen gut an.



In der Bastelecke stellten die Mitarbeiter vom Creativ Bastel- und Dekoshop Meerane mit den Kindern kleine Bücher, sogenannte „Leporellos“, her.

Neues Rathaus: Fachbereiche stellen sich vor

Viele interessierte Besucher konnten zum „Tag der offenen Tür“ am 6. November 2010 im Neuen Rathaus am Lörracher Platz begrüßt werden. Rund 300 Meeraner und



„Von der Amtskette bis zum Zepter“ hieß es im Bürgermeisterbüro von Professor Dr. Lothar Ungerer. Auch das Goldene Buch der Stadt Meerane fand hier viele Interessenten. Fotos: Hönsch

„Tag der offenen Tür“ in der Stadtverwaltung Meerane

Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in aller Ruhe im Neuen Rathaus umzusehen und mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, den Fachbereichsleitern und den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Die verschiedenen Fachbereiche hatten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für alle Besucher vorbereitet. Die Mitarbeiter stellten die verschiedenen Aufgabengebiete vor, informierten über Verwaltungsabläufe, Gesetzmäßigkeiten und laufende Projekte.

Im Bürgerbüro im Neuen Rathaus wurde eine Versteigerung von Fundsachen durchgeführt, im Konferenzraum II erwartete ein Café, in dem selbstgebackener Kuchen angeboten wurde, die Besucher.

Für die kleinen Gäste waren verschiedene Spiele und ein Wissens-Quiz vorbereitet, im Zimmer 32 gab es eine Bastei-cke, die vom Freizeitzentrum Annaparkhütte betreut wurde. Der Erlös des Cafés – über 130 Euro – gingen als Dankeschön an die Annaparkhütte.



Fachbereich Hauptverwaltung.



Fachbereich Finanzen.



Café im Konferenzraum II.



Bastelzimmer für die Kleinsten.



Gewerbe- und Gaststättenreferat.

Altes Rathaus: Schau- Trauung und viel Geschichte

Auch das Alte Rathaus am Markt hatte zum „Tag der offenen Tür“ am 6. November 2010 geöffnet. Hier stellten sich das Referat Marketing/Wirtschaftsförderung vor, das Meeraner Standesamt und das Heimatmuseum. Im historischen Trausaal fanden zwei Schau-Trauungen statt, der Raum erstrahlte wie zu den „Trauungen im Kerzenschein“ im Licht von über einhundert Kerzen.

Die Mitarbeiter des Heimatmuseums empfingen die Besucher an diesem Tag in historischen Kostümen. Neben der Ausstellung zur Stadtgeschichte konnten das Bilz-Kabinett, die Gefängniszelle und die Historische Bibliothek besichtigt werden.

Im Foyer des Alten Rathauses war ein Imbiss vorbereitet. Im Referat Wirtschaftsförderung gab es unter anderem ein Quiz zur Meeraner Partnerstadt Lörrach.



Referat Wirtschaftsförderung/Marketing. Fotos: Hönsch, Löhner



Versteigerung von Fundsachen im Bürgerbüro.



Fachbereich Bauen.



„Tag der offenen Tür“ in der Stadtverwaltung Meerane



Knifflige Fragen beim Lörrach-Quiz.



Standesbeamtin Monika Profe zeigte den Besuchern gemeinsam mit zwei Auszubildenden der Stadtverwaltung, wie eine Trauung ablaufen kann.



Die Ausstellung zur Stadtgeschichte, das Bilzka-binett und die Historische Bibliothek wurden zum „Tag der offenen Tür“ gern besucht.

Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“: Technik im Mittelpunkt

Auch der Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“ stand zum „Tag der offenen Tür“ am 6. November 2010 für interessierte Besucher offen. Das Außengelände mit dem neuen Salzsilo, Fahrzeughalle und die Büroräume konnten sich die Gäste anschauen. Natürlich kamen hier besonders Technikfans auf ihre Kosten. Viele Fragen gab es zum Thema Winterdienst, berichtete Geschäftsführer Jens Dittrich. Auch ehemalige Mitarbeiter nutzten den Tag für einen Besuch im Höhenweg 7.



Die Technik stand im Mittelpunkt des Interesses beim „Tag der offenen Tür“ im Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“.

Meerane-Rätsel: Die Gewinner

Für die Besucher zum „Tag der offenen Tür“ war in der Stadtverwaltung ein „Meerane-Rätsel“ vorbereitet. Unter den Teilnehmern wurden die Gewinner ausgelost. Über einen Bildband „Meerane – Ein Fotograf sieht seine Stadt“ von Herbert Augsten konnte sich Lisa Ludwig freuen, je einen Kalender 2011 mit Meeraner Ansichten haben Monika Börngen-Schmidt und Tim Rudel erhalten.

Die Gewinne wurden per Post zugesandt.



Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Monique Schubert und Stefanie Fleischer waren als Glückseligen aktiv und zogen die Gewinner des Meerane-Rätsels. Foto: Hönsch, Löh



Festveranstaltung „150 Jahre Bibliothek“ – „150 Jahre Volksbank“

Gemeinsam mit vielen Gästen feierten die Stadtbibliothek Meerane und die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG am 10. November 2010 ihren 150. Geburtstag. Zu einem Abend rund um „Bücherliebhaber und Geldleute“ hatten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht sowie die Vorstandsvorsitzende der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau Birgit Türschmann und Vorstand Kai-Uwe Schulz in das Gebäude der Stadtbibliothek eingeladen. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer brachte als Geschenk an die Bibliothek die Nachbildung des Schillersteines aus dem Schillerpark mit. Mit Friedrich von Schiller ist die Geschichte der Meeraner Bibliothek eng verbunden. So hatte sich anlässlich von Schillers 100. Geburtstag am 10. November 1859 ein Volksbibliotheksverein in Meerane gegründet, mit dem Ziel, eine Lesebibliothek zu errichten. Das wurde ein Jahr später, am 10. November 1860, Wirklichkeit. Das neue Gebäude der Bibliothek in der August-Bebel-Straße wurde vor drei Jahren ebenfalls am 10. November eröffnet. Eine beachtliche Entwicklung hat der Buch- und Medienbestand in dieser Zeit zu verzeichnen. Startete man 1860 mit 300 Bänden, sind es heute 36.500 Medien, und noch heute, trotz Einzug moderner Medien, so betonte Angelika

Albrecht, sind ¾ aller Entleihungen Bücher. „Eine öffentliche Bibliothek hat die Aufgabe, das Buch – mit seinem bestimmten Typus von Texten – lebendig zu erhalten. Dazu bedarf es des gesellschaftlichen Wollens. Ich bin gespannt, ob diese politische sowie pädagogische Willensbildung die nötige Kraft entwickelt, um das Buch vor dem Verschwinden im Netz zu bewahren. Die Stadt Meerane hat mit der neuen Stadtbibliothek und dem Ausbau der Bibliothek sich klar für das Buch entschieden“, sagte Professor Dr. Ungerer in seiner Ansprache. Verbunden sind die Meeraner Stadtbibliothek und die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau nicht nur durch das gemeinsame Gründungsjahr, sondern insbesondere auch durch die Initiativen des Stadtrates Oskar Kuntze, erinnerte Angelika Albrecht. Dieser rief 1859 nicht nur den Volksbibliotheksverein ins Leben, sondern 1860 auch den „Spar- und Vorschußverein zu Meerane“, den Vorläufer der heutigen Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG. An die wechselvolle, aber sehr erfolgreiche Geschichte der Bank erinnerte Vorstandsvorsitzende Birgit Türschmann in ihrer Ansprache. Als Geschenk überreichte sie einen Bankteilhaberschein an Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Angelika Albrecht.



Professor Dr. Lothar Ungerer brachte den Schillerstein mit in die Bibliothek.



Birgit Türschmann, Professor Dr. Lothar Ungerer, Angelika Albrecht und Kai-Uwe Schulz (v.l.n.r.).



Die älteste Leserin der Bibliothek wurde begrüßt. Charlotte Steigert, 91 Jahre alt, hat in den 30er Jahren selbst in der Bibliothek gearbeitet.



Literarisches Zwischenspiel mit Wolfgang Eckert. Der Meeraner Schriftsteller stellte Geschichten aus einem noch unveröffentlichten Manuskript vor.



Im Anschluss an die Feierstunde war Edgar Most zu Gast in der Bibliothek.



Die 13-jährige Maria Rosenow ist die aktivste Leserin der Bibliothek.



Die Gitarrengruppe und der Chor der Tännichtschule unter Leitung von Knut Kielmann und Rebecca Klukas stellten sich musikalisch vor.



Münzen aus dem Wunderlich-Münzschatz in der Volksbank Meerane zu sehen

Im Betreuungcenter Meerane der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG in der Meeraner Poststraße sind vom 1. bis 30. November 2010 Münzen aus dem Meeraner Münzschatz von Carl Wilhelm Wunderlich zu sehen. In den Vitrinen werden insgesamt 30 Münzen gezeigt, die

alle im Jahr 1860 geprägt wurden, informiert die Stadtkämmerin Kerstin Eis. Im Jahr 1860 wurde der Vorläufer der Volksbank, der „Spar- und Vorschußverein zu Meerane“ gegründet, ebenfalls 1860 wurde die erste Bibliothek in Meerane eröffnet.

Besichtigt werden können die Münzen während der Öffnungszeiten des Betreuungcenters der Volksbank-Raiffeisenbank.



Einweihung des „Gartens am Alten Rathaus“

Am 29. Oktober 2010 wurde der neue „Garten am Alten Rathaus“ mit einer kleinen Feierstunde übergeben. Der Garten ist in den vergangenen Monaten auf einem Abbruchgelände zwischen August-Bebel-Straße und Marienstraße entstanden. Bei schönstem Herbstwetter konnte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer viele Gäste begrüßen, darunter Stadträte, Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die das Projekt begleitet hatten, und zahlreiche interessierte Meeranerinnen und Meeraner.

Ansprache Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer

Nach dem Abbruch der alten und überaus maroden Bausubstanz in der Marienstraße 27/29 und in der August-Bebel-Straße 24–28 wurde diese innerstädtische Fläche mit drei Elementen realisiert. Entlang der Marienstraße entstanden Stellplätze für Pkw, die Fläche bis zur August-Bebel-Straße wurde als **Garten am Alten Rathaus** entwickelt und die rückwärtige Wand des Rathaus-Anbaus wurde mit einer Begrünung und einem französischen Balkon als Blickfang gestaltet. Mit dieser Baumaßnahme ist ein weiterer Mosaikstein zur attraktiveren Gestaltung der Meeraner Innenstadt gesetzt.

Der „Garten am Alten Rathaus“ dient als innerstädtische Grünfläche und lädt zum Verweilen ein.

Entstanden ist auch eine **Wegverbindung** zwischen Marienstraße und August-Bebel-Straße, die bereits historisch als Gasse bestand. Damit hat sich gleichzeitig eine neue **Sichtachse** von der Friedrichstraße bis zum Areal des Simmel-Einkaufsmarktes entwickelt. Städteplanerisch betrachtet korrespondiert der „Garten am Alten Rathaus“ mit dem Wilhelm-Wunderlich-Platz, der sich in seiner Gestaltung mit Pflaster und Gehwegplatten versiegelt präsentiert. So begegnen sich geöffnete Flächen mit klassischen urbanen Flächen auf kürzester Distanz, die beide auf ihre Art und Weise zum Verweilen einladen.

Durch den Abbruch der Gebäude wurde der Anbau an das Alte Rathaus sichtbar. Dieser Anbau beherbergte die ehemalige Fronfeste. Aus der Historie des Alten Rathauses ist überliefert, dass am 30. September/1. Oktober 1790 ein verheerendes Feuer die „Commungebäude“ Rathaus, Fronfeste, Weinkeller und Schweinestall beschädigte. 1791 wurden alle Gebäude, Rathaus und Fronfeste (nur das Erdgeschoss in Stein) wieder hergestellt. 1870 erfolgte der Ausbau der dreistöckigen Fronfeste in Stein.

Die vielfältigen Neubaupläne sahen u. a. bis 1913 vor, dass nur das Areal südlich des Rathauses für einen Neubau in Frage kämen. Es wurden die Grundstücke hinter dem Rathaus, zwischen Augustusstraße und Marienstraße aufgekauft. Die finanzielle Not während und

nach dem Ersten Weltkrieg ließen den Plan jedoch nicht Realität werden. So wurden die Grundstücke wieder veräußert. Die heute sichtbare Wand der Fronfeste stammt somit aus dem Jahre 1870.

Gestalterisch wird ein Teil dieser Wand begrünt, zu diesem Zweck wurde dort ein grober Außenputz angebracht. Die Kletterpflanzen werden in den Garten integriert. Das Rankgitter, in Edelstahl gestaltet, ist eine Schenkung der Meeraner Dampfkesselbau GmbH. Die Anbringung wird im Frühjahr 2011 erfolgen.

Beibehalten wurden die vergitterten Fensterelemente der ehemaligen Fronfeste. Zum Vorschein kam aber auch überraschenderweise eine ehemalige Tür im ersten Obergeschoss, die jetzt neu als bodentiefes Fenster – mit einem historischen Geländer versehen – einen französischen Balkon bildet. Das neue bodentiefe Fenster öffnet den Blick in die historische Bibliothek, die sich in diesem Bereich des Gebäudes befindet.

Welche Besonderheit hat nun das angebrachte historische Geländer?

Dazu blicken wir auf die andere Straßenseite. An der August-Bebel-Straße 63 (vormals Augustusstraße)/Augasse befand sich ein Gebäudekomplex mit Fabrikations-, Wohn- und Verwaltungsgebäuden. 1886 erwarb Eduard Reinhold das Grundstück der bereits 1829 gegründeten Firma C.F. Schmieder. C.F. Schmieder errichtete 1853 das Geschäftshaus Ecke Augasse. Sein Unternehmen stellte als erster Meeraner Großbetrieb 250 mechanische Webstühle auf. 1871 bezog man das Fabrikgelände in der Schmiederstraße. Nach mehrmals wechselnden Besitzern übernahm es 1886 Eduard Reinhold mit der Fabrikation von Kleiderstoffen. Eduard Reinhold führte, an das Geschäftshaus anknüpfend, um 1900 die Bebauung Augasse mit einem weiteren Fabrikationsgebäude in gelblicher Klinkerfassade durch.

Das 1853 errichtete Geschäftshaus war im Eckbereich von August-Bebel-Straße/Augasse risalitartig (Risalit; ital. risalto = Vorsprung) durch zwei Balkone mit zierlichen schmiedeeisernen Gittern gestalterisch betont.

Durch die langjährige Nichtnutzung ab 1991 und dem damit verknüpften Verfall kam es im Jahre 2005 zum Abbruch der bereits vorgeschädigten maroden und teilweise eingestürzten Bausubstanz.

Einer der beiden Eckbalkone aus der Bauphase 1853 wurde gesichert und durch den Meeraner Schmiedemeister Wolfram Trinks aufbereitet. Er zielt jetzt den französischen Balkon.

Zu den Kosten: Alle Maßnahmen wurden über das Programm „Städtebauliche Erneuerung“ – SEP finanziert. Die Gesamtkosten betragen 230 T Euro. Darin sind enthalten: Grunderwerb, Abbruch, Verfüllung unterirdischer Hohlräume, Rückwandsanierung und Gestaltung Fronfeste, Wege und Parkplätze, Grünanlage, Bänke. Der Eigenmittelanteil der Stadt Meerane beträgt 76 T Euro; 154 T Euro sind Fördermittel durch den Bund und das Land.

Allen Partnern, die zu diesem gelungenen Garten beigetragen haben, danke ich herzlichst. Das sind:

Fa. GAR – Abbrucharbeiten

Fa. Petrik – Gartenarbeiten

Fa. Geringswald – Pflasterarbeiten Wege und Parkplätze

Fa. Romanus – Fensterarbeiten

Fa. Büttner, Inhaber Müller – Bauarbeiten

Fa. Trinks – Balkon

Fa. Meeraner Dampfkesselbau – Rankgitter (Spende)

Für den Projektlauf zeichnen verantwortlich:

Sanierungsträger STEG – Herr Brendel
 Fachbereich Bauen der Stadtverwaltung
 Frau Jantsch, Frau Könnemann, Frau Götz
 Fachbereich Finanzen der Stadtverwaltung
 Frau Eis, Frau Lau

Ich wünsche dem Garten am Alten Rathaus keine Zerstörungen. Er möge Bürger und Besucher unserer Stadt stets erfreuen.



Feierstunde zur Übergabe des „Gartens am Alten Rathaus“.



Der Garten wurde mit Büschen wie Hartriegel, Forsythe und Schneeball sowie einem bunten Stauden- und Gräsersortiment gestaltet. Entlang der August-Bebel-Straße wurden drei Platanen gepflanzt. Es gibt einige Bänke zum Verweilen, und auch der Briefkasten hat seinen Platz wieder erhalten.



Der „Garten am Alten Rathaus“ öffnet den Blick zum Wilhelm-Wunderlich-Platz mit der neuen Stadtbibliothek und dem Simmel-Einkaufsmarkt.



Im Rahmen der Einweihung pflanzte Nick Albustin, ein Meeraner Schüler, der in der Marienstraße 25 wohnt, einen Baum, eine Pfennig-Buche, den er als Pate übernimmt.

Nick hatte in einem Gespräch mit dem Bürgermeister den Wunsch geäußert, in seinem Nachbargarten einen Baum zu entwickeln.



Ein schönes Geschenk zur Einweihung hatten Cathrin Petrik und Birgit Geringswald mitgebracht: 500 Blumenziebeln! Diese werden in den nächsten Wochen eingebracht und im nächsten Frühjahr für 500 Farbtupfer im Garten sorgen.



Eine historische Ansicht des Gebäudes August-Bebel-Str. 63.



Das Balkongeländer bildet nun am Rathausanbau einen französischen Balkon. Fotos: Hönsch, Archiv Heimatmuseum Meerane

Übergabe „Das neue AxA-Gelände“

Nach Abschluss aller Baumaßnahmen hat Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer am 1. November 2010 das umgestaltete „Neue AxA-Gelände“ übergeben. Dazu begrüßte er zahlreiche Bürger, Stadträte, Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die das Gesamtprojekt begleitet hatten.

Ansprache des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer

Wir übergeben heute ein städtisches Quartier der Öffentlichkeit, dessen Lage durch Seiferitzbach, Badener Straße, Leipziger Straße und Bahnhofstraße klar begrenzt ist. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (2002) wurde es wie folgt erfasst: Industriebrache 7 mit höchster Priorität, ehemaliges AxA-Gelände, 24.300 qm Gesamtfläche, Innenstadt Teilgebiet b).

Als Lösungsansätze enthielt das Konzept: Bachöffnung (Reaktivierung Seiferitzbach), Parkplatzfläche und Grünfläche mit Fußwegen.

Heute können wir das Quartier der Öffentlichkeit übergeben. Das Konzept ist Realität. Entstanden ist eine großräumige urbane Platzanlage, dessen Bezeichnung AxA-Gelände uns auch weiter begleiten wird.

Das neue Platzensemble ist ein weiteres vollendetes Vorhaben des städtebaulichen Meeraner Platzkonzeptes.

Ich darf Ihnen in Erinnerung rufen, dass der Bestand der Meeraner Plätze seit den Jahren 2001/2002 erweitert und gestaltet wird. Im Kern haben wir das Innerstädtische Dreieck mit

Teichplatz/Kirchplatz (Neumarkt) – Marktplatz (Wilhelm-Wunderlich-Platz) – Lörracher Platz (Bornberganlage).

In einem ersten **innerstädtischen Erweiterungsring** liegen Wettiner Platz, Bürgergarten, Altmarkt, Platz am Weberbrunnen, Platz am Meistereck, Willibald-Krause-Platz, heute das **AxA-Gelände** und im nächsten Jahr der neue Bahnhofsplatz.

Der **zweite Erweiterungsring** beinhaltet das Quartier Waldenburger Straße/Talstraße (ehemals IFA) und Rosental (ehemals IFA).

Waren in den 1990er Jahren Pilotprojekte und Einzelmaßnahmen im AxA-Gelände anzutreffen, so startete die systematische **Umgestaltung des AxA-Geländes als Gesamtprojekt** am 21.09.2009 (Baubeginn), getragen durch das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Aufwertung. Bereits im Jahre 2008 wurde die Zufahrt von der Badener Straße aus modernisiert. Vorab erfolgte die Brückensanierung (Seiferitzbach/Badener Straße) und Kanalarbeiten des Abwasserzweckverbandes.

Die Freigabe der Parkplätze konnte dann am 7.12.2009 vollzogen werden. Bewegt wurden 108 Tonnen Bauschutt, 1.122 Tonnen Betonbruch und 970 Tonnen Bodenaushub.

Mit dem **Februar 2010** starteten drei Vorhaben:

1. Beräumung und Öffnung des Seiferitzbaches mit dem Ziel seiner Renaturierung.
2. Errichtung von Fußwegen: Badener Straße bis Leipziger Straße, Leipziger Straße bis Karl-Heinz-Freiberger-Halle und Verbindung zum Rosarium.
3. Abbruch der ehemaligen Tankstelle in der Badener Straße und die Schaffung von weiteren 11 Stellplätzen (einschließlich zweier Behindertenparkplätze).

Bewegt wurden bei diesen Vorhaben 4.800 Tonnen Erdaushub, 2.900 Tonnen Betonbruch, 150 Tonnen Wasserbausteine und 80 Stück Winkelstützelemente.

Wir haben nun heute eine Situation am Seiferitzbach wie vor 1861. Erlauben Sie mir an diesem stadtgeschichtlich bedeutsamen Ort zwei kurze geschichtliche Rückblicke.

1. Tankstelle. Nach Angabe der Meeraner Ortschronisten entwickelte Otto Singer aus Crimmitschau mit seiner Frau Gertrud im Jahr 1936 die Tankstelle an der Badener Straße, die dann 1937 eröffnet wurde. Otto Singer unterhielt bereits in Crimmitschau eine Tankstelle und ein Taxigeschäft. 1972 übernahm Gertrud Saalfeld die Tankstelle, die 1980 an Minol verpachtet wurde. Die Mineralölgesellschaft ELF/TOTAL zog sich im Jahre 2005 von der Tankstelle zurück. Es kam zur Schließung. Die Stadt Meerane hat die Tankstelle von Herrn Reinhard Lenk erworben

2. Das AxA-Gelände ist mit zwei Personen eng verknüpft: Johann Heinrich Bornemann und Helmut Pullwitt. Dazu blicken wir zunächst in die Leopoldsche Chronik aus dem Jahre 1863 (Seite 176). Dr. Leopold berichtet:

„In älteren Zeiten gab es nur eine einzige schmale hölzerne Brücke, welche über den

Seiferitzer Bach von der Stadt nach Schwandfeld führte, die nicht sehr fest gewesen sein mag, da, wie sich noch Manche erinnern können, man bei dem Durchzuge der Russen vor der Schlacht bei Leipzig befürchtete, dass sie unter der Last der darüber hingehenden Artillerie einstürzen würde.

Statt derselben wurde im Jahre 1842 (vollendet 20. Juli) eine neue steinerne Brücke gebaut. Die übrigen Communicationswege für Wagen gingen früher mitten durch die Bäche (...). Für Fußgänger gab es nur schmale Stege, welche bei großem Wasser gewöhnlich weggerissen wurden.“

Die von Dr. Leopold beschriebene (Mühlen-) Brücke ist die älteste und war lange Zeit auch die einzige befahrbare Meeraner Brücke. Der Brückenname kam von einer alten Mühle, die nahe der Brücke stand.

Von der Brücke zweigte ein Fußweg in den Tännichtgrund ab. 1858 wurde der Eisenbahntunnel über diesen Grund gebaut. An diesem Weg errichteten die Meeraner 1933 das Rosarium.

Am linken Ufer des Seiferitzbaches existierte ein weiterer Fußweg in Richtung Annenstraße. Ca. 30 Meter von der Mühlenbrücke entfernt stand ein altes Haus, das dem Schuhmacher Karl Gottlob Stein gehörte, der auch Schankwirt war und mit Flaschenbier handelte. Auf der Suche nach einem Firmengelände wurde **Johann Heinrich Bornemann** neben der Steinschen „Bierkneipe“ fündig. Er errichtete ein großes Gebäude und eröffnete 1839 seine Färberei. Im Rahmen der Erweiterungen kaufte er 1850 das Steinsche Haus.

In den Jahren 1861/62 ließ Bornemann einen größeren Abschnitt des Seiferitzbaches ab der

Mühlenbrücke überwölben. Am Brückenbogen ließ er einen Schlussstein einbringen. Der Stein wurde mit der Inschrift „J. H. B. 1861 bis 1862“ versehen.

Der Brückenstein wurde vor dem Abbruch der Bachüberbauung von der Stadtverwaltung gesichert, aufbereitet und wieder am Brückengewölbe eingebracht.

Die von **Johann Heinrich Bornemann** 1839 gegründete Färberei und Appretur wurde 1921 in eine AG umgewandelt. Direktoren waren die Herren Albert Bornemann und Ernst Funke. Mit dem 1. Oktober 1929 kam es zur Stilllegung des Betriebes, der damals 30 Beamte und 442 Arbeiter zählte.

1945 gründete **Helmut Pullwitt** das AxA Konserven und Nahrungsmittelwerk, einen Betrieb zur Herstellung u. a. von Essig, Essigessenzen, Senf, Obstkonserven und Gewürzgurken, der bereits 1947 150 Mitarbeiter beschäftigte. Er richtete seine Betriebsstätte in dem ehemaligen Bornemannschen Werk ein.

Wie kam es zum Firmennamen AxA? Helmut Pullwitt weilte in den Jahren 1939/40 in Prag und wohnte dort im Hotel AXA, das es in der Prager Innenstadt heute noch gibt. Helmut Pullwitt war zu dieser Zeit angestellter Chemiker in einer Firma. Ihm haben Hotel und Hotelname so gefallen, dass er damals entschied, eine eigene Firma „AxA“ zu nennen.

Begonnen wurde zunächst mit der Herstellung von Heißgetränken, Zuckerrübensirup, Essig aus Molke und Brotaufstrich aus Rapsschrot. Die Produktion des legendären AxA-Speisesenfs begann 1949. Im Jahre 1972 wurde das Unternehmen verstaatlicht und hieß bis 1990 VEB AxA Konservenfabrik Meerane. Eine Fortführung des Unternehmens war 1990 auf



Im Beisein zahlreicher Gäste übergab Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer das neue „AxA-Gelände“.

dem AxA-Firmengelände nicht mehr möglich. Durch das Engagement der Söhne des Firmengründers, Rainer und Dieter Pullwitt, entschloss sich die Firma Speyer & Grund in Meerane zu investieren. Das Unternehmen Speyer & Grund produziert seit Mai 1993 im Wirtschaftszentrum. Den Namen AxA führt das Unternehmen weiter.

Ich danke heute für das neue AxA-Quartier den Verantwortlichen für Planung, Durchführung und Finanzierung. Das sind die Firmen HSE-Bau Glauchau GmbH, der Betonstein GmbH Chemnitz für die eigens angefertigten Winkelstützelemente des Baches, dem Ingenieurbüro Klier + Partner Glauchau für die Planung und Bauüberwachung und der Fachbereichsleiterin Frau Birgit Jantsch, die das Vorhaben in der Stadtverwaltung managte.

Ich danke Herrn Reinhard Lenk für die sehr gute Zusammenarbeit in Sachen Tankstelle. Ein besonderer Dank geht an Bund und Land für die Fördermittel in Höhe von 375.167 Euro und an den Stadtrat der Stadt Meerane für die Freigabe der Eigenmittel in Höhe von 187.583 Euro, so dass alle Maßnahmen, die seit Jahren unter dem Projekt „Neues AxA-Gelände“ sich auf 562.750 Euro summieren.

Mit dem Blick in das kommende Jahr und dem zentralen Vorhaben der Neugestaltung des Bahn- und Bahnhofsbereiches ist das neue AxA-Quartier eine ansprechende Brücke von der neuen Verknüpfungsstelle zur Innenstadt. Für heute freuen wir uns über 24.300 qm neu gestaltetes Meerane mit einem geöffneten und renaturierten Gewässer. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Vergleich Alt-Neu: Blick von der Straße „Am Bahnhof“ auf das AxA-Gelände, auf beiden Bildern rechts im Hintergrund zu sehen die Kirche St. Martin.



Vergleich Alt-Neu: Blick in Richtung Leipziger Straße.



Blick in Richtung Badener Straße.



Der geöffnete Seiferitzbach.



Der historische Schlussstein wurde wieder in den Brückenbogen eingesetzt.



Geschaffen wurde auch eine fußläufige Verbindung vom AxA-Gelände zum Rosarium, die perspektivisch zur neuen Verknüpfungsstelle am Bahnhof führt. Damit, so der Bürgermeister, wird das AxA-Quartier zur „Brücke in die Meeraner Innenstadt“.



Auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle, die im Mai 2010 abgebrochen wurde sind Parkflächen entstanden, die bereits rege genutzt werden. Fotos: Archiv Heimatmuseum, Hönsch, Löhr

Ausstellung der Schülerprojekte „denkmal aktiv“ in der Stadtbibliothek

Vom 22. November 2010 bis 6. Januar 2011 werden die Schülerprojekte „denkmal aktiv“ in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, gezeigt.

An diesem Projekt unter dem gemeinsamen Thema „Zeugnisse und Hinterlassenschaften der Industrialisierung in der Stadt Meerane“ hatten sich die Schüler der Meeraner Tännichtschule, des Europäischen Gymnasiums und der Schule zur Lernförderung Goetheschule beteiligt und sich mit dem Meeraner Bahnhof, den Eisenbahnanlagen in der Stadt und dem Wilhelm-Wunderlich-Park als historisches Landschaftsdenkmal beschäftigt.

Erstmals vorgestellt wurden die Ergebnisse zum „Tag des offenen Denkmals“ in der historischen Post, wo die Ausstellung bereits auf großes Interesse stieß.

Nun können die Schülerarbeiten in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten Montag 10–16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10–18 Uhr, Freitag 10–15 Uhr und Samstag 10–12 Uhr besichtigt werden.



Zum „Tag des offenen Denkmals“ wurden die Schülerprojekte im Gebäude der neobarocken Post ausgestellt. Fotos: Hönsch

Es wird märchenhaft in Meerane

3. Meeraner Märchenweihnachtsmarkt vom 26. November bis 5. Dezember

Vom 26. November bis 5. Dezember 2010 findet der 3. Meeraner Märchenweihnachtsmarkt auf dem Teichplatz statt. Es wird wieder märchenhaft! Feen, Prinzessinnen, Zauberer und natürlich auch der Weihnachtsmann werden jeden Tag ab 15 Uhr die Kinder auf dem Teichplatz besuchen. Am Mittwoch, 1. Dezember 2010, ist das Sandmännchen zu Gast und



wartet bereits ab 14 Uhr auf die kleinen und großen Besucher. „Das Sandmännchen und der Weihnachtsmann wünschen sich, dass sich die Kinder, und natürlich gern auch die Großen an diesem Nachmittag märchenhaft kostümieren. Die schönsten Kostüme werden mit Gutscheintalern prämiert“, informiert Claudia Blümel vom Meeraner Handels- und Gewerbeverein. An diesem Tag findet auch das gemeinsame Weihnachtsliedersingen von Jung und Alt statt.

Die Meeraner Schulen und Kindereinrichtungen gestalten das Programm des Märchenweihnachtsmarktes aktiv mit, der Teichplatz wird wieder festlich geschmückt und märchenhaft beleuchtet sein, die Mädchen der Meeta Girls und des Tanzbodens Meerane e.V. werden die Besucher mit ihren Tänzen verzaubern, es gibt wieder eine lebensgroße Holzfigur und stimmungsvolle Weihnachtsmusik. „Verehrte Meeraner, liebe Gäste, wir laden Sie recht herzlich ein, auf unseren Weihnachtsmarkt zu kommen, zu staunen und mitzumachen“, sagt Claudia Blümel.

Die Märchenfee wird am Freitag, 26. November 2010, 15 Uhr, den Märchenweihnachtsmarkt eröffnen. Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Posaunenchor werden Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Pfarrer Martin Teubner alle Gäste begrüßen und gemeinsam mit der Bäckerei Günther den traditionellen Stollenanschnitt übernehmen.

Einige weitere Programmpunkte:

27. November: Countryweihnacht mit den Linedancern „Wilde Horde“, dem Duo Fischer & Sohn und dem 1. Sächsischen Trommler-corps

28. November: Theatertrupp für Kinder „Kasper feiert Weihnachten“, Andacht zum 1. Advent auf der Italienischen Treppe

1. Dezember: Familientag mit Sandmännchen und Kostümschau, Weihnachtsliedersingen mit den jüngsten und ältesten Meeranern

4. Dezember: Gospelsinger „Color of Soul“, Countryweihnacht mit der Country & Oldieband „Sachsentramp“ aus Zwickau

5. Dezember: Abschlusskonzert mit den Lichtensteiner Turmbläsern

Geöffnet ist der 3. Märchenweihnachtsmarkt täglich von 15 bis 19 Uhr, samstags bis 22 Uhr.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist natürlich frei. Das komplette Programm und das Märchen-Rätsel finden Sie auf dem der Meeraner Zeitung beiliegenden Flyer.

24 Bäumchen für neuen Meeraner Meerchenwald

Der Meeraner Meerchenwald hat Zuwachs bekommen. Am 7. November 2010 fand die 2. Pflanzung im Meerchenwald statt, bei der insgesamt 24 Bäumchen gesetzt wurden. Leider spielte das Wetter an diesem Vormittag gar nicht mit, doch wie Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bemerkte: „Für die Bäume ist das Wetter ideal!“

Professor Dr. Ungerer und Standesbeamtin Monika Profe konnten zur Pflanzung wieder viele, viele Gäste begrüßen, die sich vom Dauerregen nicht die Laune verderben ließen. Die Anlässe für eine Baumpflanzung waren erneut überaus vielfältig, informierte der Bürgermeister: Neben Eheschließung und Silberhochzeit wurden Bäumchen zur Geburt eines Kindes, zu Jubiläumsgeburtsstagen, Vereins- oder Firmenjubiläen oder zum Schulanfang gepflanzt, aber auch zu verschiedenen „Lebensmomenten“, wie Professor Dr. Ungerer sagte. Dazu gehörte das Gedenken an einen lieben Menschen, ein Wiedersehen oder ein Neubeginn.

Ein großes Jubiläum feierten die Mitglieder der Kleingartenanlage „Grüne Höhe“ in diesem Jahr. Anlässlich des 100. Geburtstages wurde nun im Meerchenwald eine Winterlinde gepflanzt. Über 30 Vereinsmitglieder waren dazu gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Jörg Hajek zum Meerchenwald gekommen. Auf das 55-jährige Bestehen können die „Meeraner Schalmeyen“ im kommenden Jahr zurückblicken. Die Musiker, die auch für die musikalische Umrahmung der Feierstunde sorgten, pflanzten eine Rotbuche. Im Januar 1956 hatten sich die Meeraner Schalmeyen gegründet, der erste Auftritt war am 1. Mai 1956, erinnert der Kapellmeister Heinz Krämer. Damals gehörten die Schalmeyen zum Dampfkesselbau, die Musiker waren selbst Dampfkesselbauer. Auch nach 1990 ist man nicht auseinandergegangen und heute gehören die Meeraner Schalmeyen bei vielen Veranstaltungen in der Stadt dazu, wie beim Karnevalsauftakt oder beim Maibaumsetzen. Geprobt wird jeden zweiten Montag, 17 Musiker – „alles junge Männer“, wie sie lachend bestätigen – spielen bei den Schalmeyen mit.

Ein ganz besonderes Wiedersehen feierten zur Baumpflanzung rund 30 Frauen, die alle zwischen 1970 und 1980 aus dem Norden der damaligen DDR nach Meerane gekommen waren, um hier eine Lehrausbildung in der Meeraner Baumwollspinnerei zu machen. Die ehemaligen „Spinnerinnen“ sind hier hängengeblieben, die meisten sind immer noch in Meerane und umliegenden Orten zu Hause und haben sich nun, nach 40 Jahren, wiedergetroffen. Brigitte Hofmann, die in Meerane wohnt, hat das Treffen mit weiteren Freundinnen, die seit damals in Kontakt stehen, organisiert. Nach der Baumpflanzung – die Gruppe pflanzte eine Kastanie – wurde in einer Gaststätte weitergefeiert.

Zur 2. Baumpflanzung im Meerchenwald war übrigens die Eiche der beliebteste Baum, er wurde siebenmal ausgewählt. Es folgten Rot-

buche (5x), Sommerlinde (4x) und Bergahorn (3x). Kastanie, Blutbuche, Winterlinde und Wildobst-Apfelbaum wurden je einmal bzw. zweimal gepflanzt.



Rund 200 Gäste wurden zur 2. Pflanzung im Meeraner Meerchenwald begrüßt.



Einen Baum zur Hochzeit haben Franziska und Steffen Weber von den Eltern geschenkt bekommen. Das Paar, im Bild mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, hat sich im Oktober in Leipzig das Ja-Wort gegeben.



Die Mitglieder der Kleingartenanlage Grüne Höhe.



Die Meeraner Schalmeyen.



Wiedersehen nach 40 Jahren: Die ehemaligen Lehrlinge der Baumwollspinnerei Meerane.



Katrin und Frank Beckmann pflanzten anlässlich ihrer Silberhochzeit eine Sommerlinde.



Zur Geburt der kleinen Lara pflanzten ihre Eltern eine Rotbuche.



Zum 20-jährigen Firmenjubiläum erhielt die Fa. SUC ein Bäumchen als Geschenk. Im Bild Geschäftsführer Dr. Günter Lorenz und Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. Fotos: Hönsch

Glückwünsche zum 101. Geburtstag für Frau Selma Steg

Ihren 101. Geburtstag konnte Frau Selma Steg am 27. Oktober 2010 feiern. An ihrem Ehrentag besuchte Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung der Stadtverwaltung Meerane, die Seniorin im Kursana Seniorenheim in der Oststraße und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche und Grüße des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer und der Stadt Meerane

Selma Steg wurde in Weißkirschdorf in Schlesien geboren. Sie stammt aus der Landwirtschaft, wo sie als junge Frau, trotz der schweren Arbeit, gern gearbeitet hat. In ihrer Heimat hat sie auch ihren späteren Ehemann kennengelernt. Während des Krieges musste Frau Steg Schlesien verlassen, ist nach Sachsen gekommen und in Meerane ansässig geworden. Hier hat sie bei der Post als Reinigungskraft gearbeitet. Zur Familie gehören zwei Söhne und Enkel und inzwischen auch Urenkelkinder.



Ute Schäfer überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Stadt Meerane und des Bürgermeisters zum 101. Geburtstag. Foto: Löhner

Das Standesamt Meerane informiert

Geburten: Im Oktober wurden vier Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Carlotta Diebel am 07.10.2010; Lara Sarfert am 08.10.2010; Nachtrag vom September: Alec Hoffmann am 26.09.2010.

Eheschließungen: Im Monat Oktober fanden vier Trauungen in Meerane statt. Folgende Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Patrick Emig und Carola Arnold am 20.10.2010; Jens Murmann und Kea Lehmann am 26.10.2010.

Sterbefälle: Im Oktober verstarben 9 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Ingeborg Bönsch 02.12.1929 – 02.10.2010; Hannelore Konupek geb. Poppe 04.12.1937 – 11.10.2010; Heidemarie Kauroff geb. Mahn 30.08.1953 – 14.10.2010; Siegfried Heinig 25.01.1932 – 17.10.2010.

Kalenderblatt November

09.11.1920 Der Verein für Volksskindergärten konnte wegen Währungsverfalls nicht mehr

genug Mittel aufbringen. Er übergab daher beide Volksskindergärten der Stadt. Kommerzienrat Baum vermachte der Stadt für die Jugendpflege und -fürsorge 100 000 Mark. Diese Stiftung wurde zum Ankauf des „Tivoli“ für die städtische Jugendpflege verwendet.

08.11.1930 Auf Veranlassung der Stadt wurde in Schwanefeld eine Verkehrsinsel in Form eines Dreiecks errichtet.

23.11.1940 Die Firma C. Batky GmbH, Färberei- und Appreturanstalten (Waldenburger Straße und Am Rotenberg), beging ihr 75-jähriges Jubiläum.

15.11.1950 Nach dem plötzlichen Tod des Bürgermeisters Paul Schubert fand im Karl-Liebke-Haus (Stadthalle) eine Trauerfeier statt.

09.11.1960 Der VEB Kraftverkehr Glauchau eröffnete in der ehemaligen Gaststätte „Stadt Leipzig“ (Leipziger Straße) eine Nebenstelle seiner Fahrschule.

26.11.1980 Nach acht Jahren „Kleine Galerie“ fand die 70. Ausstellung statt. Berühmte Künstler wie Professor Herbert Sandberg, Theo Balden und Lea Grundig hatten hier schon ausgestellt.

10.11.1990 In der Sitzung des Gemeinderates wurde festgelegt, am Bürgergarten einen Parkplatz als Provisorium zu schaffen.

15.11.2000 „Als Arzt in den Slums von Kalkutta“ – Zu diesem Thema berichtete Dr. Richter aus Leipzig, ein gebürtiger Meeraner, im Kirchgemeindehaus von seinem Arbeitsurlaub in Indien im Rahmen der Aktion „Ärzte für die Dritte Welt“.

SHG „Aphasie und Schlaganfall“ stellt sich vor

Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung in Folge einer Schädigung der Sprachzentren im Gehirn – am häufigsten nach einem Schlaganfall. Menschen, die davon betroffen sind, haben seit fünf Jahren mit der Selbsthilfegruppe „Aphasie und Schlaganfall“ Meerane/Crimmitschau einen kompetenten Ansprechpartner in unserer Stadt. Hier lernen sie weitere Betroffene kennen, können sich austauschen, erhalten Unterstützung, Informationen und Hilfe.

Leiter der Selbsthilfegruppe „Aphasie und Schlaganfall“ Meerane/Crimmitschau ist der Meeraner Frank Preuß. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern seiner Gruppe und Ansprechpartnern der Zwickauer und Glauchauer Selbsthilfegruppen war er zu Gast im Neuen Rathaus und stellte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Arbeit der Selbsthilfegruppe vor.

„Wir sind froh und dankbar, dass wir als Betroffene, als behinderte Menschen, heute wieder so weit rehabilitiert sind, dass wir anderen Menschen Einblick in unsere Erfahrungen geben können“, stellte Frank Preuß voran. Für einen sprachbehinderten oder halbseitig gelähmten Menschen kann das ein besonders langer und steiniger Weg sein, sagte er.

Vieles haben die Mitglieder der Selbsthilfe-

gruppe „Aphasie und Schlaganfall“ Meerane/Crimmitschau in den vergangenen fünf Jahren gemeinsam geleistet und gemeinsam erlebt. Zu den Meilensteinen, die Frank Preuß nannte, zählen ein Projekt zum Tutorensystem von Oberfranken und Südwestsachsen, Schulungen im Aphasiker-Zentrum Stollberg, vielfältige Wissensvermittlung durch Besuche in Kliniken und Reha-Einrichtungen und Vorträge von Medizinern in den regelmäßigen Treffen der Gruppe, ein gemeinsames Mal-Projekt für die Kinder der Meeraner Dr.-Päßler-Schule, das Golf-Training unter Anleitung von Spezialisten, die Unterstützung durch den „Ball der Jahreszeiten“, der 2000 Euro für die Gruppenarbeit einbrachte, die gemeinsamen Sommerfeste mit der SHG Glauchau.

Eine Collage, die die Gruppenmitglieder zum 5-jährigen Bestehen gemeinsam angefertigt haben, und die Frank Preuß mit ins Neue Rathaus gebracht hatte, verdeutlicht den schwierigen Weg der Betroffenen, aber auch die schönen gemeinsamen Erlebnisse der



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (Mitte), Frank Preuß (re.), Mitglieder der Selbsthilfegruppen und Gäste im Neuen Rathaus.



Frank Preuß stellte die Arbeit der Gruppe vor.



Diese Collage verdeutlicht den schwierigen Weg, aber auch gemeinsame schöne Erlebnisse und Aktivitäten der Selbsthilfegruppe. Sie ist jetzt im Schaukasten der Gruppe in der Marienstraße zu sehen. Fotos: Hönsch

Mitglieder und die Hilfe und Unterstützung, die die Selbsthilfegruppe erhält. „Wir haben unsere Gedanken dargestellt: Gebt nicht auf! Lasst euch nicht einreden, dass ihr sprachlos bleiben werdet. Oder halbseitengelähmt. Oder ohne Körpergefühl. Versucht, die Zuversicht zurück zu gewinnen und glaubt an das Potenzial, das in uns steckt und das danach strebt, wieder ‚mitsprechen‘ zu können“, erklärte Frank Preuß dazu.

Seine Präsentation hatte er unter das Motto „Zu Zweit geht's besser“ gestellt. „Man kann nicht mehr alles allein bewältigen, wir brauchen Hilfe und Unterstützung. Daher freuen wir uns über alle, die uns helfen, die uns ihre Hilfe anbieten. Wir wissen alle von den täglichen Schwierigkeiten, kein Tag ist wie der andere“, sagte er.

Als selbst Betroffenem liegt Frank Preuß besonders viel daran, andere Betroffene auf die Gruppe aufmerksam zu machen, ihnen Hilfe und Unterstützung anzubieten: „Meine größte Herausforderung besteht darin, Betroffene und Angehörige immer wieder anzusprechen, die Hilfen einer SHG in Anspruch zu nehmen. Entspannungsgespräche sind ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit in der Selbsthilfegruppe. Oft treffe ich mich mit Betroffenen, auch ohne Angehörige, um im Vier-Augen-Gespräch vorhandene Ängste zu überwinden. Wenn sie gute Erfahrungen gemacht haben, kommen sie gern wieder und fühlen sich nicht mehr allein gelassen“, berichtet er.

Für den Betroffenen stellen sich über die Krankheit hinaus wichtige Fragen: Wie geht es nach der Reha-Klinik weiter? Folgt der Gang zum Sozialamt? Gibt es Möglichkeiten, wieder eine Arbeit zu finden?

Der gesellschaftliche Bedarf an der Selbsthilfegruppe „Aphasie/ Schlaganfall“ ergibt sich aus dem immer häufiger auftretenden Krankheitsbild, nicht nur bei älteren, sondern auch bei noch im Arbeitsprozess stehenden jüngeren Menschen. „Wir, die Selbsthilfegruppen, bilden das soziale, kommunikative und kreative Rückgrat innerhalb der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Eine besonders große Herausforderung wird es sein, Laien im Rahmen der Selbsthilfegruppe zu sensibilisieren, Schlaganfall-Betroffenen Ansprechpartner und Begleiter zu sein. Wir Aphasiker müssen selbst aktiv werden, etwas aus unserem Leben zu machen. Dabei können wir in der Gruppe uns gegenseitig helfen und so oftmals verloren gegangene Verbindungen kompensieren und neue soziale Beziehungen knüpfen. Daher werden wir auch künftig Weiterbildungsveranstaltungen nutzen, um das Projekt voran zu treiben“, fügte Frank Preuß hinzu.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer würdigte die wichtige Arbeit, die die Selbsthilfegruppe leistet, auch um das Bewusstsein in der Gesellschaft über diese Krankheit zu fördern, und fügte hinzu: „Die Selbsthilfegruppen sind auch ein wichtiges Stück Stadtkultur. Viele Menschen, die von einer Krankheit betroffen sind, finden hier Gleichgesinnte und Unterstützung. Jeder Euro, der in eine Selbsthilfegruppe fließt, ist hier gut angelegt“, sagte er.

Ein Dankeschön richtete Frank Preuß abschließend an alle, die die Arbeit der Gruppe unterstützen. Dazu gehören auch Meeraner Unternehmen wie der Pflegedienst Funk, wo die Gruppe seit Jahren ihre regelmäßigen Treffen durchführt, und die SCHWARZ Medien-Center GmbH, die die Gruppe mit der Erstellung und dem Druck eines jährlichen Infoflyers unterstützt.

16. Modellbahnausstellung in der Annaparkhütte

An den Wochenenden 20. und 21. November sowie 27. und 28. November 2010 findet von jeweils 9.30 bis 18.00 Uhr die diesjährige Modellbahnausstellung des Modellbahnclubs Meerane im Freizeitzentrum Annaparkhütte statt. In mehreren Räumen präsentiert der Modellbahnclub Meerane e.V. unter anderem seine über 16 Meter lange H0-Clubanlage, die 8 Meter lange TT-Clubanlage, die H0-Länderbahn-Anlage sowie diverse Privatanlagen und eine Spur Z-Anlage mit Sachsens Burgen und Schlössern.

Für viele Modellbahninteressierte in Meerane und Umgebung ist die Ausstellung der Höhepunkt des Jahres. Hier wird alles rund um das Thema Modellbahn geboten, Schaustücke von Viessmann und Kibri sind zu sehen, und es gibt einen Verkauf von Modellbahnmaterial aus 2. Hand. Im letzten Jahr zählten die Veranstalter rund 2000 Besucher.

Der Modellbahnclub Meerane und das Freizeitzentrum Annaparkhütte laden alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste herzlich zur Modellbahnausstellung ein.

Im Garten der Annaparkhütte wird auch die Feldbahn ihre Runden drehen. Das Freizeitzentrum lädt die kleinen Gäste außerdem am 27. und 28. November 2010 zum Adventsbaseln ein.

„Die Wende in 90 Minuten!“

Baumann & Clausen am 5. Dezember 2010 in der Stadthalle Meerane

Baumann & Clausen, die BB Radio-Kultbeamten, kommen am 5. Dezember 2010 mit ihrem Programm „Die Wende in 90 Minuten“ in die Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12. Start ist 18 Uhr.

„Die Wende in 90 Minuten“ ist das Erfolgsprogramm von Baumann & Clausen zum 20-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit und erzählt von ihrer deutsch-deutschen Freundschaft.

East meets West! Der eine ist Ossi und kommt aus Brumkow: Alfred Clausen. Der andere ist



Wessi und kommt aus Neddellhastedfeld: Hans Werner Baumann. Zufällig stolpern die beiden Vollblutbeamten ein Jahr vor dem Mauerfall in einer DDR-Amtsstube übereinander. Eine folgenschwere Begegnung: Nach anfänglichem argwöhnischen Beschneppern der irgendwie fremden und doch so vertrauten Spezies werden aus den beiden Schreibtischtälern Freunde fürs Leben...

In ihrer erfolgreichen Bühnenshow erzählen Jens Lehrich alias Hans Werner Baumann und Frank Bremser alias Oberamtsrat Alfred Clausen endlich die Kennenlerngeschichte von Deutschlands beliebtesten Beamten, die in der gleichnamigen Radio-Comedy-Show seit 1994 die Hörer begeistern. So lustig kann Wiedervereinigung sein!

Ein Stück über die deutsche Wiedervereinigung zu bringen, war den Erfindern von Baumann & Clausen ein Herzenswunsch. „Keine andere Comedy verbindet Ost und West so sehr wie Baumann & Clausen“, sagt Jens Lehrich, der die Serie gemeinsam mit Frank Bremser 1993 zum Leben erweckt hat. „Diese Geschichte musste erzählt werden, weil es ein Teil unserer Wiedervereinigung ist“, so Frank Bremser.

Nach der ausverkauften ersten Tour Anfang Januar 2010 freuen sich die beiden „Wossis“ auf ihre verlängerte Sachsen-Tour im November und Dezember 2010.

Karten für die Veranstaltung in der Meeraner Stadthalle gibt es im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1. Geöffnet ist das Bürgerbüro Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr.

Neujahrskonzert am 15. Januar 2011 in der Stadthalle

Das Neujahrskonzert 2011 mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach wird am 15. Januar 2011, 17 Uhr, in der Stadthalle Meerane stattfinden.

Es erklingen bekannte und heitere Melodien zum Jahreswechsel aus Oper, Operette und Musical. Als Solisten sind Anja Kaesmacher / Sopran und Heiko Börner / Tenor zu erleben. GMD Stefan Fraas dirigiert und moderiert den Konzertabend.

Karten gibt es im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540.

Erich von Däniken im März 2011 in Meerane

Fans der Bücher von Erich von Däniken sollten sich diesen Termin schon einmal vormerken: Am Freitag, 25. März 2011, 19 Uhr, wird Erich von Däniken in der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12, zu Gast sein und die Live-Multimedia-Projektion „Däniken-Total“ präsentieren.

Karten gibt es im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540.

Vorverkauf 18 Euro / erm. 14 Euro, Abendkasse 21 Euro / erm. 17 Euro.

Geänderte Parkregelungen in der Innenstadt

In den vergangenen Wochen wurden Veränderungen an den Parkregelungen Badener Straße, Marienstraße, Neumarkt und Kirchplatz vorgenommen.

Am gesamten Kirchplatz und auf einem Teilstück der Badener Straße wurde die Kurzzeitparkregelung aufgehoben. Diese Parkflächen können jetzt zeitlich unbeschränkt genutzt werden.

Bei den verbleibenden Kurzzeitparkflächen Badener Straße und auf dem Neumarkt wurde die zeitliche Nutzung auf 1 Stunde, sowie in der Marienstraße zwischen der Haus-Nr. 18 und 26 auf 2 Stunden beschränkt. Die übrigen Parkflächen Marienstraße und Markt bleiben unverändert.

Mit den Neuerungen wurde auf unterschiedliche Bedürfnisse reagiert. Den Innenstadtbewohnern wird dadurch die Möglichkeit gegeben, zeitlich auch einmal unbeschränkt in Wohnortnähe zu parken. Die Heraufsetzung der Parkdauer von 0,5 auf 1 bzw. 2 Stunden soll den sehr unterschiedlichen Anlässen, wie z.B. Einkauf, Arzt- oder Behördenbesuch in der Innenstadt Rechnung tragen.

Weiterhin stehen den Besuchern auch die Parkplätze Bürgergarten, Am Simmel-Markt, Obere Mühlgasse und Zum Erlengrund zur Verfügung. Einpendlern wird empfohlen, die großen Parkplätze Zum Erlengrund und Bürgergarten für ganztägiges Parken zu nutzen. Hinweisen möchten wir noch, dass bei Inanspruchnahme von Kurzzeitparkplätzen die vorgeschriebene Parkscheibe im Fahrzeug deutlich sichtbar ausgelegt werden muss.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste



In der Badener Straße, in der Marienstraße, auf dem Neumarkt und Kirchplatz gelten seit kurzer Zeit neue Parkregelungen. Fotos: Stadtverwaltung

4. Tag der Deutschen Baumaschinenteknik im Hotel Meerane

Unter der Schirmherrschaft des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) und des Bauindustrieverbandes Sachsen / Sachsen Anhalt (BISA) trafen sich am 26. Oktober 2010 Bauunternehmer, Baumaschinenanwender und Vertreter von Bauunternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Thüringen, Hessen und Bayern zum 4. Tag der Deutschen Baumaschinenteknik im Hotel Meerane. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Baumaschinenzentrum des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums (ÜAZ) Glauchau gemeinsam mit dem Geräteausschuss des HDB.

Professor Thomas Bauer, Vizepräsident des HDB, begrüßte die Teilnehmer, dann sprach der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer zu den Gästen. In seinem Grußwort stellte er die Stadt Meerane und die wichtigsten Wirtschaftsbereiche vor, zu denen der Anlagen- und Maschinenbau, die Automobilzulieferindustrie, Handel/Dienstleistungen, Logistik und Druckindustrie gehören. Mit der Fa. Wirtgen ist auch ein namhaftes Unternehmen aus der Baumaschinenbranche im Meeraner Wirtschaftszentrum ansässig.

Der Tag der Deutschen Baumaschinenteknik in Meerane stand unter dem Motto „Anwendungskompetenz Baumaschinenteknik – Erfolgsgarant der Deutschen Bauindustrie“. Dazu sprachen unter anderem Dipl. Ing. Helmut Bramann vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und Ulf Schnars vom Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

„Die deutsche Baumaschinenbranche ist nicht nur durch ihre Traditionen gekennzeichnet, sondern sie stellt heute einen sehr leistungsfähigen Industriezweig dar. Kranführer, Bagger- und Laderfahrer spielen bei der Bauausführung eine zentrale Rolle. Sie tragen mit ihren Hebezeugen und Großgeräten einerseits für die Qualität und Leistung, andererseits aber auch für die Sicherheit auf der Baustelle eine erhebliche Verantwortung“, informiert das ÜAZ.

Die Tagung im Hotel Meerane gestaltete sich mit über 80 Experten aus der Baubranche zu einem regen Erfahrungsaustausch und bildete gleichzeitig die Grundlage weiterer Innovationen auf dem Gebiet der Baugerätetechnik. Nach den Grußworten bestimmten Beispiele aus der erfolgreichen Managementorganisation im Einsatz mit Personal und Baumaschinen, aktuelle Sicherheitsvorschriften sowie technische und methodische Neuheiten in der Baumaschinenentwicklung den Inhalt der Veranstaltung. Parallel dazu diente die Fachtagung als „Marktplatz für Bauunternehmen“ mit einer Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen.

Eine von acht anerkannten Prüfstätten für Turmdrehkranführer sowie für Bagger- und Laderfahrer in Deutschland ist das ÜAZ Glauchau des BFW Bau Sachsen. Im Baumaschinenzentrum der Kiesgrube in Gablenz konnten sich im Rahmen der Tagung am Nachmittag

die Baumaschinenexperten über die hohe qualitative Ausbildung vor Ort überzeugen.

„Alles in allem eine erfolgreiche Veranstaltung, die auch künftig in regelmäßigen Abständen für sächsische Bauunternehmen zur Tradition werden soll“, so das positive Fazit des ÜAZ.



Ein ungewöhnliches „Fahrzeug“ parkte zum „Tag der Deutschen Baumaschinenteknik“ vor dem Hotel Meerane.



Über 80 Experten aus der Baubranche trafen sich zum regen Erfahrungsaustausch.



Grußwort von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Fotos: ÜAZ, Hönsch

Schmiede Trinks feierte 20-jähriges Firmenjubiläum

Bereits seit 1881 gibt es in Seiferitz, in der Zwickauer Straße 118, eine Schmiede. Gegründet wurde sie von Paul Trinks, dem Urgroßvater des heutigen Inhabers Wolfram

Trinks. Der Schmiedemeister hat die Schmiede 1990 von seinem Vater Friedrich Trinks übernommen und führt diese nun in der 4. Generation. Auf 20 erfolgreiche Geschäftsjahre kann Wolfram Trinks inzwischen zurückblicken, und mit Sohn Bertram Trinks, der derzeit in der Schmiede den Beruf des Metallgestalters – die heutige Bezeichnung für den Schmied – lernt, steht die nächste Generation schon in den Startlöchern.

Neben Metallbau, der Fertigung von Stahlkonstruktionen, Geländern, Toren und Treppen betreibt Schmiedemeister Wolfram Trinks mit vier Mitarbeitern auch eine klassische Schmiederei. Das bedeutet, dass in der Werkstatt noch immer ein Schmiedefeuer brennt und das glühende Eisen mit dem Hammer bearbeitet wird, auch wenn moderne Maschinen gleich nebenan stehen.

Der Handwerksbetrieb fertigt für Privatkunden, aber auch für den gewerblichen und industriellen Bereich, ist z.B. im Vorrichtungsbau für die Zulieferindustrie tätig, informiert Wolfram Trinks. Im vergangenen Jahr wurde der Betrieb erweitert und gegenüber der Schmiede ein Neubau als Fertigungshalle und Lager errichtet.

„Unser Beruf ist sehr vielseitig, jeder Tag bringt eine neue Herausforderung“, sagt Wolfram Trinks. Darunter sind auch immer wieder besondere Aufträge. So hat die Schmiede die Skulpturen „Parlament“ und „Balance“ des Künstlers Dieter Prange umgesetzt, die auf dem Lörracher Platz am Neuen Rathaus Meerane zu sehen sind, auch für das Helmut-Theater Lichtenstein war man schon im Kulissenbau tätig.

In den vergangenen Wochen wurde in der Schmiede das Balkongitter des „französischen Balkons“ vom Gebäude August-Bebel-Straße 63 restauriert, das nach der Fertigstellung nun am Anbau des Alten Rathauses seinen Platz gefunden hat und dort einen besonderen Blickfang darstellt.

Anlässlich des Firmenjubiläums haben Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl Schmiedemeister Wolfram Trinks besucht. Sie gratulierten herzlich zum 20-jährigen Bestehen des Handwerksbetriebes und wünschten weiterhin viel Erfolg. Bei einem Rundgang stellte Wolfram Trinks die Schmiede und die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter vor.



Glückwünsche zum 20-jährigen Firmenjubiläum: Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Wolfram Trinks, Bertram Trinks und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (v.r.n.l.)



Das Gitter des französischen Balkons wurde in der Schmiede restauriert. Dafür musste es auseinandergenommen und sandgestrahlt werden, einige Teile wurden nachgearbeitet und neu angefertigt, dann erfolgten der Zusammenbau und die Farbgebung. Im Bild Schmiedemeister Wolfram Trinks und Sohn Bertram. Fotos: Löhrr, Hönsch

Besucherandrang beim „Schlemmerabend“ im Simmel-Markt

„Das Beste aus den 60ern und von heute“ war das Motto des „Schlemmerabends“ am 4. November 2010 im Meeraner Simmel-Einkaufsmarkt. Seit der Eröffnung des Marktes am Standort am Wilhelm-Wunderlich-Platz vor vier Jahren lädt der Markt jedes Jahr seine Kunden zu diesem besonderen Abend ein, und auch diesmal war der Andrang riesig.

Unternehmer Peter Simmel war an diesem Abend wieder nach Meerane gekommen und begrüßte ab 20.30 Uhr gemeinsam mit Simmel-Bezirksleiterin Renate Sperlich und der Meeraner Marktleiterin Ulrike Váňa die Gäste, darunter auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

Nach einer musikalischen Einstimmung mit Elvis Presley gab Peter Simmel den Startschuss für den „Schlemmerabend“. Und dafür hatten sich Marktleiterin Ulrike Váňa und ihr Team, zu dem 29 Mitarbeiter gehören, fast übertroffen. Jeder Bereich, erklärte Ulrike Váňa, hatte die angebotenen Gerichte selbst hergestellt. Angeboten wurden Fleisch- und Fischgerichte, Spanferkel – überall duftete es lecker – Salate, Obst und Dessert. Dazu kamen Verkostungen verschiedener Firmen, von Kaffee und Tee über Gurken und Senf bis zu Wein und Spirituosen.

Höhepunkt war erstmals ein großes Buffet, das nicht nur Exquisites für den Gaumen, sondern auch ein phantastisches Bild für das Auge bot. Yvonne Herzog, Bereichsleiterin Theke, hatte dieses mit ihrem Team vorbe-

reitet. Carpaccio Räucherlachs, Pastetchen, Büffelmilch-Mozzarella, Ruccolacremesuppe, Krebschwanzcocktails und weitere Köstlichkeiten konnten die Gäste hier genießen.

Im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer äußerte sich Peter Simmel sehr zufrieden über die Entwicklung des Marktes seit der Eröffnung am neuen Standort im August 2006.



Unternehmer Peter Simmel begrüßte die Gäste zum Schlemmerabend persönlich.



Peter Simmel, Marktleiterin Ulrike Váňa und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (v.l.).



Genuss und Gespräche, eine gute Verbindung beim Schlemmerabend.



Ein phantastisches Büffet wartete auf die Besucher.



„Das Beste aus den 60ern...“, da durfte Elvis nicht fehlen! Fotos: Hönsch

Hochzeitsmesse im Romantik Hotel Schwanefeld

Das Romantik Hotel Schwanefeld hatte am 6. und 7. November 2010 zur Hochzeitsmesse eingeladen. Viele Angebote rund um den großen Tag warteten auf alle, die über das „Ja-Wort“ nachdenken oder schon konkret planen. Höhepunkte waren an beiden Tagen die Modenschauen mit phantastischen Hochzeitskleidern und vielen Ideen für Braut und Bräutigam.



Auf großes Interesse stießen die Modenschauen zur Hochzeitsmesse. Fotos: prolpicture

Naturkostladen „NatürlichNatur“ mit vielen Ideen

Seit 15. September 2010 hat der Naturkostladen „NatürlichNatur“ in der Marienstraße 22 geöffnet. Inhaberin Antje Hochmuth bietet hier ein vielfältiges Sortiment von naturbelassenen Lebensmitteln, weitestgehend ohne Zusatzstoffe, an. Dazu gehören Säfte an regionalen Keltereien, Marmeladen, Honig, verschiedene Nussprodukte wie Nussmus, Nussaufstriche und Nussbutter, Obst und Gemüse sowie Eier und Wurst vom Rind, Lamm und Büffel ohne Pökelsalz, Geschmacksverstärker etc., (auch gluten-, laktose- und fructosefrei), Öle,

vegetarische Alternativen wie z.B. Tofu, Brotaufstriche und Sojakeimtrink.

Auf Kundenwunsch hinzugekommen sind Kaffee, Tee, das Süßungsmittel Steevia, Braunhirsemehl und vieles mehr. Montag, Mittwoch und Freitag gibt es frisches Brot und Backwaren, donnerstags frische Milch, Butter und Quark direkt vom Hof. Neuerdings sind auf Bestellung auch frisches Biogemüse sowie Spezialitäten vom Büffel – Wurst und Käse – erhältlich.

Dafür arbeitet Antje Hochmuth mit Direktzeugern aus der Region zusammen, setzt auf kurze Transportwege, ökologischen Anbau, Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Transparenz. „Für meine Kunden soll nachvollziehbar sein, wo ein Produkt herkommt und was drin ist. Ich biete Produkte an, die so wenig wie möglich verarbeitet und behandelt sind und weitestgehend ohne Zusatzstoffe, was insbesondere für Allergiker interessant ist“, erklärte sie im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Nicole Jung von der Wirtschaftsförderung, die „NatürlichNatur“ besuchten, und Antje Hochmuth herzlich zur Neueröffnung gratulierten und ihr viel Erfolg wünschten.

Das Konzept des Naturkostladens kommt bei den Meeranern gut an. Über die bisherige gute Resonanz freut sich Antje Hochmuth sehr und dankt ihren Kunden für die zahlreichen Anregungen und Tipps. „Viele Produkte haben einfach überzeugt, was die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen“, sagt sie. „Ein besonderes Dankeschön für die Unterstützung zur Geschäftseröffnung möchte ich in diesem Zusammenhang an meine Familie und an die Familie Lenk aus Meerane richten“, fügt sie hinzu.

Viele Produkte, die der Naturkostladen anbietet, haben bereits Liebhaber gefunden, wie die speziellen und außergewöhnlichen Nussprodukte oder Öle. Auch die Backwaren werden gut angenommen, darunter Chilibrötchen, Olivenbrot, Sauerkrautbrot, Brennnesselbrot oder der leckere Dinkel-Vollkornkuchen.

In der Advents- und Weihnachtszeit wird es viele Überraschungen geben. So werden die Kunden mit Verkostungen immer wieder zum Naschen verführt. Elisen-Lebkuchen aus einer Privatmanufaktur sind bereits im Angebot. „Auch die Königin der Nüsse, die Macadamia-Nuss, verspricht in außergewöhnlichen und seltenen Varianten zum Beispiel als Brotaufstrich oder als Schokolade einen wahrhaft köstlichen Genuss“, macht Antje Hochmuth neugierig. Wer mag, kann sie auch mit Schale kaufen und mit dem entsprechenden Spezialnussknacker zu Hause selbst knacken.

Als Delikatesse frisch zubereitet werden in der Advents- und Weihnachtszeit heiße Maronen! Vorbereitet sind auch verschiedene Verkostungsaktionen z.B. von Tee oder Weihnachtsplätzchen, lädt Antje Hochmuth ein.

Neben Gutscheinen und Präsentkörben, die nach den Wünschen der Kunden zusammengestellt werden, gibt es viele kleine und große besondere Geschenkideen, z.B. Mini-Öle – je

5 Sorten – in einer Geschenkbox oder attraktive Salzmühlen mit besonderen Salzen, z.B. Zitronengras oder Knoblauch.

„Eine besondere und exklusive Geschenkidee für Mohnliebhaber ist noch im Entstehen. Fragen Sie einfach im Geschäft nach“, bittet Antje Hochmuth.

Am Mittwoch, 1. Dezember 2010, lädt der Naturkostladen „NatürlichNatur“ ab 14.30 Uhr alle Kinder zu einem Lesenachmittag mit der Glauchauer Autorin Gabriele Linde ein. Die Kinder können Tiergeschichten lauschen, dazu gibt es Tee und Plätzchen, der Eintritt ist frei.



Schon am Eröffnungstag stieß der Naturkostladen auf großes Interesse. Der Verkaufsraum ist hell und freundlich gestaltet, auf Holzregalen werden die Waren präsentiert. Fotos: Lohr

Neuaufgabe des Bildbandes über Meeraner Villen



Der Ende 2008 erschienene Bildband „Villen, Einfamilienhäuser und Bürgerhäuser in der Industrie- und Gartenstadt Meerane“, den die Arbeitsgruppe Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein erstellt hat, war damals bereits nach wenigen Wochen vergriffen. Nun wird es eine Neuaufgabe geben. Ab 18. November 2010 ist der Bildband in der Buchhandlung Goerke im Kunsthaus am Markt erhältlich,

informiert der Meeraner Bürgerverein. Der erste Teil des Bildbandes enthält Erläuterungen zur Stadt Meerane als Industrie- und Gartenstadt, im zweiten Teil sind rund 100 Gebäude abgebildet, geordnet nach den Straßen in alphabetischer Reihenfolge. Wenn möglich, wurden historische Fotos beigefügt sowie Informationen zum Baujahr, zum Bauherrn und früheren Besitzern.

Eine gute Idee: Gutschein-Aktion des HGV

Die Gutschein-Aktion, die der Handels- und Gewerbeverein Meerane in Zusammenarbeit mit der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG, Betreuungscenter Meerane, ins Leben gerufen hat, ist gut angelaufen, informiert Claudia Blümel, die Pressesprecherin des Handels- und Gewerbevereins.

„Seit 1. Oktober 2010 gibt es die Gutscheine in der Volksbank-Raiffeisenbank Meerane zu kaufen. Viele Bürger haben hiervon bereits rege Gebrauch gemacht. Auch einige Meeraner Vereine entdeckten die tolle Geschenkidee, um ihre Mitglieder zu ehren. In vielen Geschäften der Meeraner Innenstadt sind die Aufkleber der Gutschein-Aktion zu sehen. Sie zeigen den Kunden, dass in diesen Geschäften die Gutscheine eingelöst werden können“, sagt sie.

Die Gutscheine werden in Höhe von 10 Euro, 20 Euro oder 50 Euro angeboten und können bei jedem teilnehmenden Händler, Gewerbetreibenden oder Gastronom in der Meeraner Innenstadt eingelöst werden. Wer dazu Fragen hat, kann sich gern an den HGV-Vorsitzenden Michael Raubold, Tel. 03764 / 79 69 30, oder an die Volksbank-Raiffeisenbank Meerane wenden.



Die Gutscheine für Meeraner Geschäfte sind im Betreuungscenter Meerane der Volksbank-Raiffeisenbank erhältlich. Foto: HGV

Händler auf dem Meeraner Wochenmarkt

Vorgestellt: Modeschmuck Müller

Seit 15 Jahren gibt es die Firma Modeschmuck Müller aus Remse, die Sabine Müller gemeinsam mit ihrem Mann führt. Ebenfalls seit 15 Jahren ist Sabine Müller alle 14 Tage jeweils dienstags auf dem Meeraner Wochenmarkt mit ihrem Stand zu finden. Das Sortiment reicht von Modeschmuck jeglicher Art, darunter lange und kurze Ketten in allen Ausführungen, Ohr- und Fingerringe, Magnetketten und Armreifen bis zu verschiedenen Geschenkartikeln aus dem Bereich Modeschmuck.

Neben Meerane ist Sabine Müller auch auf

den Wochenmärkten in Glauchau, Burgstädt, Limbach-Oberfrohna, Hohenstein-Ernstthal sowie Zwickau vertreten.



Sabine Müller bietet Modeschmuck auf dem Meeraner Markt an.

Vorgestellt: Firma Klaus Kozok

Der Zwickauer Klaus Kozok kommt seit 1998 alle 14 Tage immer dienstags mit seinem Warensortiment auf den Meeraner Markt. Tonträger jeglicher Art, wie CD's und DVD's sowie Musikkassetten sind an seinem Stand zu finden. Schwerpunkt des Musikangebotes sind Volksmusik und Oldies, die vom älteren Publikum gerne angenommen werden. Aber auch jüngere Kunden finden hier genug Auswahl. Im Angebot sind außerdem Romane und in der Winterzeit auch geschnitzte Kunstartikel, vornehmlich aus dem Erzgebirge.

Gegründet wurde das Unternehmen 1992 in Zwickau. Auf den Märkten in Glauchau, Greiz und Auerbach bietet Klaus Kozok ebenfalls regelmäßig seine Waren an.



Bei Klaus Kozok spielt die Musik. Alle 14 Tage dienstags kommt er nach Meerane. Fotos: Löhner

Landtag verabschiedet neues Ladenöffnungsgesetz

Weiterhin vier verkaufsoffene Sonntage

Der Sächsische Landtag hat am 3. November 2010 einen Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen von CDU und FDP zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten und Änderungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes verabschiedet.

Demnach soll es auch weiterhin vier verkaufsoffene Sonntage geben. Gemeinden haben die Möglichkeit, die Öffnung von Verkaufsstellen an bis zu vier Sonntagen im Jahr in der Zeit von 12 bis 18 Uhr durch Erlass einer Rechtsverordnung zuzulassen. Werden zwei aufeinanderfolgende Sonntage freigege-

ben, sollen die beiden vorhergehenden und nachfolgenden Sonntage für eine Öffnung ausgeschlossen werden.

Darüber ist es Gemeinden möglich, im Rahmen besonderer Ereignisse (z.B. Weihnachtsmärkte, örtliche Jubiläen) an weiteren acht Sonntagen im Jahr Läden, die in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang mit dem Ereignis stehen, die Öffnung in der Zeit von 12 bis 18 Uhr zu gestatten.

Das betroffene Gebiet und die Veranstaltung sind ebenfalls im Rahmen einer Rechtsverordnung zu bezeichnen. Sofern ein Gebiet von dieser Öffnung einmalig betroffen ist, gilt diese Möglichkeit als verbraucht.

So können z.B. Geschäfte um die Weihnachtsmärkte in den Städten herum von dieser Regelung nur einmal über die vier herkömmlichen Sonntagsöffnungen hinaus Gebrauch machen.

Wirksam werden die Änderungen zu den verkaufsoffenen Sonntagen mit Beginn des neuen Jahres.

An Wochentagen und am Samstag können Geschäfte weiterhin von 6 bis 22 Uhr öffnen. Bäcker dürfen an Werktagen bereits ab 5 Uhr öffnen und an Sonntagen von 7 bis 18 Uhr. An gesetzlichen Feiertagen ist das Einkaufen wie bisher nicht zulässig.

Mit den geplanten Änderungen können Videotheken künftig auch an Sonntagen von 12 bis 20 Uhr und Autowaschanlagen ganztägig öffnen. Die Neuregelung für Videotheken und Autowaschanlagen tritt nach Verabschiedung im Landtag und mit Veröffentlichung im sächsischen Amtsblatt voraussichtlich schon im Dezember 2010 in Kraft.

Souvenirs aus Meerane

Im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, ist ständig ein umfangreiches Angebot an Souvenirs und Büchern über Meerane und verschiedene Werbematerialien erhältlich.

100 Jahre Karosseriebau Meerane

Bildband „Von Hornig bis zur IFA – 100 Jahre Karosseriebau Meerane“ (Christian Suhr) – 28,80 Euro

Edition Hornig (12 Aufnahmen) – 14,95 Euro
Tragetaschen mit Logo „100 Jahre Automobilbau“ – 1,00 Euro

Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane – 1,00 Euro
Modell P 601 Kombi (Miniformat) – 7,50 Euro

Rad- und Wanderkarten

Radeln ohne Grenzen von A bis Z (Kreise Altenburger Land und Zwickauer Land) – 1,00 Euro

Rad-, Wander- und Reitkarten des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land – 1,00 Euro

Image

Logo-Pin „meerane“ – 1,00 Euro
Aufkleber Wappen Meerane – 1,00 Euro
Aufkleber Logo Meerane – 1,00 Euro
Fensterfahne mit Wappen von Meerane – 10,00 Euro

Heimatmuseum

Historischer Bildband Teil I – 15,25 Euro
Historischer Bildband Teil II – 15,25 Euro

Ansichtskarten mit Meeraner Motiven sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, erhältlich.

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Aus aktuellem Anlass möchten wir die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Das Firmenverzeichnis ist auf www.mee-rane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden.

Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, bruehl@meerane.de oder goethe@meerane.de, oder per Fax an 03764 / 18 59 439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

Informationse Elternabend an der Tännichtschule

Die Tännichtschule Meerane lädt am 22. November 2010, 19 Uhr, alle interessierten Eltern der Grundschulen herzlich zu einem Informationse Elternabend ein.

„Wir wollen Ihnen unser Schulprogramm vorstellen und das Bildungsangebot der Tännichtschule präsentieren. Für interessierte Eltern findet eine Schulbesichtigung statt, und wir stehen zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Seien Sie uns herzlich willkommen“, lädt die Schulleiterin der Tännichtschule, Marion Kirmse, ein.

Weihnachtsmarkt an der Friedrich-Engels-Grundschule

Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt an der Friedrich-Engels-Grundschule statt. „Am Mittwoch, 24. November 2010, wollen wir ab 15.30 Uhr alle Besucher mit einem bunten Programm, das unsere Kinder gestalten, auf die Weihnachtszeit einstimmen. Ab 16.30 Uhr beginnt dann das vorweihnachtliche Treiben mit Tombola und Verkaufsständen vor unserer Schule“, lädt Schulleiterin Ulrike Brüstel ein. Für das leibliche Wohl der Gäste ist natürlich gesorgt.

6. Lichterfest in der Lindenschule

Die Schüler, Eltern und Lehrer der Lindenschule Meerane laden alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste am Freitag, 26. November 2010, von 17 bis 19 Uhr zum 6. Lichterfest in die Lindenschule Meerane ein.

Weihnachtsbastelei, lustige Räucherhäuschen und viele Leckereien warten auf die Gäste. „Besuchen Sie uns, und probieren Sie von den süßen Plätzchen, den deftigen Fettbommen und würzigen Rostern oder genießen Sie ein Glas Glühwein. Der Weihnachtsmann hat sich auch schon angemeldet! Er freut sich besonders auf die kleinen Gäste“, lädt die Schule ein.

Der Weihnachtsmarkt hält wunderschöne Weihnachtsdekoration, Spielsachen und vielleicht noch fehlende kleine Geschenke bereit. Auch eine „Wichtelwerkstatt“ wartet auf viele Gäste! Lassen Sie sich von den Ideen unserer Kinder und ihrer fleißigen Helfer überraschen! Die Lindenschüler freuen sich auf Ihren Besuch!

Weihnachtliches Konzert der Meeraner Schulen

Unter dem Motto „Weihnachten steht vor der Tür“ laden die Meeraner Schulen alle Meeranerinnen und Meeraner, Jung und Alt, Schüler, Eltern und Großeltern zum diesjährigen weihnachtlichen Konzert am Freitag, 17. Dezember 2010, 17 Uhr, in die Stadthalle Meerane ein.

Nach dem Weihnachtskonzert im vergangenen Jahr entstand die Idee, im Folgejahr alle Schulen an dem Konzert zu beteiligen. Das hat auch fast geklappt. Aus schulorganisatorischen Gründen mussten nur die Päßler- und die Goetheschule ihre Teilnahme absagen, mit dem festen Versprechen, im nächsten Jahr auf jeden Fall dabei zu sein, informiert Rebecca Klukas, die Schulsozialarbeiterin der Stadt Meerane.

Die diesjährigen Mitwirkenden – die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Friedrich-Engels-Schule, der Lindenschule und der Evangelischen Grundschule St. Martin, der Mittelschule Tännichtschule, der Internationalen Mittelschule und des Europäischen Gymnasiums – haben einen „bunten Teller“ mit besinnlicher und fröhlicher Musik, Tanz, Liedern, Gesang und vielen Instrumenten vorbereitet. Die Vorbereitungen laufen bereits, es wird fleißig geübt. „Es ist wunderbar mitzuerleben, wie viele Talente in unseren Schülern schlummern und in unserer Stadt zuhause sind. Lassen Sie sich also überraschen und einstimmen auf das Fest der Weihnacht“, laden die Organisatoren ein. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

SACHSEN ASS für Saxony International School

Die Saxony International School Carl Hahn gGmbH freut sich über eine hohe Auszeichnung und Ehrung. Am 30. Oktober 2010 wurden in Chemnitz die SACHSEN ASSE verliehen. In der Kategorie „Lebenswerk“ hat sich die Jury der SACHSEN ASSE für Geschäftsführer Rüdiger School und das durchgängige, ganzheitliche Bildungskonzept der Saxony International School Carl Hahn gGmbH ent-

schieden. Die Laudatio hielt Herr Professor Dr. Carl Hahn, der die Bildungsarbeit von der Kita bis zum Gymnasium sowie viele besondere Bestandteile würdigte.

In Meerane gibt es seit drei Jahren die Internationale Mittelschule der Saxony International School Carl Hahn gGmbH. In einem Schreiben an Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer dankte Rüdiger School für die Unterstützung der Stadt Meerane: „Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen allen für Ihr stets hohes Engagement und die große Unterstützung für die Umsetzung unseres Bildungskonzeptes zu danken. Sie haben mit ihrem ständigen Tun für beste Rahmenbedingungen zur Umsetzung unseres Bildungs- und Erziehungskonzeptes genauso viel Anteil am Erfolg und an der Würdigung wie wir“, so Rüdiger School.

Kartoffelfest in der Tännichtschule – Friweika-Maskottchen begeistert Besucher

Er war der heimliche Star des diesjährigen Kartoffelfestes am 29. Oktober 2010 in der Tännichtschule – „Toffel“, das Friweika-Maskottchen. „Toffel“ mischte sich unter die Besucher, fand seine Fans unter allen Altersgruppen und war natürlich ein beliebtes Fotomotiv.

Das Weidendorfer Unternehmen Friweika, mit dem die Meeraner Tännichtschule bereits seit einigen Jahren zusammenarbeitet, hatte „Toffel“ ausgeliehen, René Winkler aus der Klasse 10 war in das Kostüm geschlüpft.

Viele Besucher konnten die Schülerinnen und Schüler an diesem Nachmittag im kleinen Schulhof begrüßen. Die Sonne und die milden Temperaturen lockten die großen und kleinen Gäste an, für die jede Menge Angebote „rund um die Kartoffel“ vorbereitet waren: Vom Kürbis-Schnitzen über den Wettbewerb „Längste Kartoffelschale gesucht“ und Kinderschminken bis zu den zahlreichen Leckereien aus der Knolle, die sich die Gäste schmecken ließen.

Auch das inzwischen 5. Kartoffelfest an der Tännichtschule hatten die Schüler der Abschlussklassen vorbereitet, gemeinsam mit Lehrerin Rosemarie Lorenz, die das Fest seit seiner Erstaufflage 2006 betreut, den Klassenleitern Marina Steinbach, Bernd Kleber und Elke Graichen, und den Eltern. Unterstützt haben das Fest das Unternehmen Friweika aus Weidendorf, die Bäckerei Förster und Best-Menü Dennheritz.





Viele Angebote „rund um die Kartoffel“ und jede Menge Leckereien aus der Knolle erwarteten die vielen Besucher des 5. Kartoffelfestes an der Tännichtschule.



Die Bläserklassen der Tännichtschule sorgten für die musikalische Umrahmung. Fotos: Hönsch

Kinderkonzert mit Wolfgang Hering

Eine ganz besondere Veranstaltung erlebten Mädchen und Jungen der Lindenschule und der Goetheschule am 4. November 2010 in der Kinderbibliothek. An diesem Tag war im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Bibliothek Meerane“ der Kinderliedermacher und Buchautor Wolfgang Hering aus Groß-Gerau in Hessen zu Gast und gestaltete ein Kinderkonzert. Im Gepäck hatte er viele Spiel- und Bewegungslieder, die die Kinder aktiv in das Geschehen einbezogen. Das machte auch den Meeraner Schülern einen Riesen-Spaß.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte das Kartoffelfest, im Bild mit Rosemarie Lorenz und „Toffel“.



„Toffel“ war immer ein beliebtes Fotomotiv!



Der Kinderliedermacher Wolfgang Hering sang und spielte mit den Schülern der Lindenschule. Fotos: Löhr

Höhlerspuk zu Halloween

Gespentisch sollte es zu Halloween am 31. Oktober 2010 auch in den Meeraner Höhlern zugehen. Die Stadt Meerane hatte gemeinsam mit Bergbauingenieur Manfred Höbald und dem Jugendclub „Beverly Hill's“ zu zwei Sonderführungen mit Halloween-Spuk eingeladen, und dieser Einladung waren rund 90 Besucher

gefolgt. Das sprengte fast den Rahmen, und so musste Manfred Höbald einige Besucher auf die öffentlichen Führungen, die immer donnerstags 10, 11 und 13 Uhr angeboten werden, vertrösten, informierte Brigitte Göthe vom Referat Wirtschaftsförderung.

Bei den Sonderführungen zu Halloween standen natürlich die kleinen Besucher im Mittelpunkt, die an diesem Tag freien Eintritt erhielten, wenn sie im Kostüm erschienen waren. Tief unten im Burgberg wurde es dann spannend für die Mädchen und Jungen. Hier mussten sie den Höhlen-Geistern allerlei Fragen beantworten, zu Halloween und natürlich auch zu den Meeraner Höhlern. Am Ende des Höhlen-Spuks gab es Urkunden, Mandalas und Klubflyer und eine süße Belohnung. Für die Erwachsenen wurde Halloween-Kürbisschnaps zum Kauf angeboten.

„Die Erwartungen wurden auf beiden Seiten erfüllt. Die Besucher erlebten eine fachkundige Höhlen-Führung durch Manfred Höbald und dazu ein außergewöhnliches Halloweenfest. Die Organisatoren vom Jugendclub „Beverly Hill's“ und vom Referat Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung haben sich über die unerwartet gute Besucherresonanz gefreut. Wenn die Geister 2011 wieder gerufen werden, wird es zu Halloween erneut in den Meeraner Höhlern spuken“, sagt Brigitte Göthe.



Auch in den Meeraner Höhlern spukte es zu Halloween am 31. Oktober 2010. Fotos: Beverly Hill's

Jugendfeuerwehrabschlussübung 2010 in Schönberg

Am 23. Oktober 2010 gegen 14 Uhr war es soweit: Rund 60 Jugendliche der Jugendfeuerwehren Schönberg, Ponitz, Meerane und vom Jugendrotkreuz des DRK Ortsverbandes Oberwiera warteten schon gespannt auf ihren Einsatzbefehl, um die gemeinsame Abschluss-



Kartoffelschälwettbewerb: Der Sieg ging für eine Kartoffelschale von 1,16 Meter Länge weg und lag damit ein wenig unter dem besten Ergebnis von 2009 – 1,22 Meter.

übung 2010 zu starten. „In Schönberg wurde der Brand einer Halle der Agrargenossenschaft mit vermissten Personen gemeldet. Daher begaben sich die Kräfte der Jugendfeuerwehr Schönberg als Erste zum Einsatzort, wo schon beim Eintreffen starker Rauch sichtbar war. Nach einer umfassenden Lageerkundung durch den Einsatzleiter gab es den Befehl zur Menschenrettung, außerdem wurden die Jugendfeuerwehr Meerane und das Jugendrotkreuz ebenfalls zum Einsatzort bestellt. Nach dem Eintreffen der nachgeforderten Kräfte konnten der Innenangriff und die Menschenrettung im größeren Umfang fortgesetzt werden“, berichtet Sven Hertwig, Jugendwart der Meeraner Feuerwehr.

Das Jugendrotkreuz errichtete einen Verletzungssammelpunkt und versorgte die geretteten Personen. Nach der Rettung der ersten Personen wurde durch den Einsatzleiter nun auch die Jugendfeuerwehr Ponitz nachgefordert. Neben der Menschenrettung und Brandbekämpfung wurde am Einsatzort auch eine stabile Wasserversorgung aus mehreren großen Wasserbehältern hergestellt. Nach ca. 20 Minuten waren alle sechs vermissten Personen gerettet und die Brandbekämpfung konnte mit 11 C-Rohren im Außenangriff abgeschlossen werden.

Nach ca. einer halben Stunde konnte der Einsatzleiter das Einsatzende bekanntgeben und die Arbeiten zum Rückbau begannen.

Im Anschluss gab es viel Lob für das gezeigte Können der Jugendlichen. Bei einem Imbiss im Gerätehaus Schönberg konnten sich alle stärken.

„Ein besonderer Dank gilt der Agrargenossenschaft Schönberg, die das Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hat, sowie allen Helfern, die an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Übung mitgewirkt haben“, sagt Jugendwart Sven Hertwig.



Auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Schönberg fand die Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehren Schönberg, Meerane und Ponitz und des Jugendrotkreuzes Oberwiera statt. Fotos: FF Meerane

Erstes Meeraner Nachtfußball-Turnier war ein voller Erfolg

In freudiger Erwartung startete am Nachmittag des 2. Oktober 2010 das erste Meeraner Nachtfußball-Turnier in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle, initiiert und durchgeführt von den Meeraner Jugendeinrichtungen gemeinsam mit der Stadt Meerane.

Acht Mannschaften aus der Region mit ca. 50 Hobbyfußballern stellten sich der sportlichen Herausforderung, rund 100 Gäste verfolgten die Spiele.

Nach dem Abschluss der Vorrundenspiele am Abend standen die vier Finalisten fest. In der Begegnung um Platz drei und vier standen sich zuerst die Teams „Chaostrupp“ und „New Kids“ gegenüber. 1:5 hieß es am Ende für die „New Kids“.

Das Spiel um Platz 1 bestritten im Anschluss die „Waldsachsener Rangers“ und das Team „Celtic Meerane“. Souverän mit 7:3 konnten hier die „Waldsachsener Rangers“ siegen.

Für Unterhaltung sorgten zu Beginn des Turniers die Kinder und Jugendlichen der Trommelgruppe „PERCUTÄS“ der Tännichtschule Meerane sowie die Meeraner „Meetagirls“ mit ihren Tanzeinlagen.

Bereits jetzt steht fest, dass es eine Neuaufgabe des Turniers im kommenden Jahr geben wird, informiert Sebastian Reichenbach vom Jugendclub „Beverly Hills“. Die Organisatoren waren mit dem Turnier zufrieden und sind op-

timistisch, Teilnehmer- und Zuschauerzahlen im nächsten Jahr zu steigern. So trennten sich in den späten Abendstunden Zuschauer, Teilnehmer und Organisatoren zufrieden mit Blick auf das im Jahr 2011 geplante Turnier.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, welche Pokale, Urkunden und weitere Sachpreise zur Verfügung stellten.



In der Freiberger-Sporthalle fand am 2. Oktober das erste Nachtfußballturnier statt. Fotos: privat

Kegel-Nachrichten

Kreisliga Damen

Die 2. Damenmannschaft spielt wie im vorigen Jahr mit Mannschaften aus dem Raum Zwickau in einer Staffel zusammen. Das Starterfeld ist größer geworden, insgesamt spielen 8 Mannschaften in Turnierform um die Punkte. Pro Mannschaft können 5 Starterinnen spielen, vier gehen in die Wertung.

Das erste Turnier wurde am 19. September in der Stadthalle Meerane ausgetragen. Leider haben es die Meeranerinnen nicht verstanden, den Heimvorteil zu ihren Gunsten zu nutzen. Am Turnierende standen 1349 Holz und 2 Punkte zu Buche, Turniersieger wurde der SSV Wiesenburg mit 1485 Holz. Beste Spielerin aus Meerane war Susanna Mücke mit 365 Holz.

Für den Meeraner KSV II spielten:

Irene Stein 307 Holz, Nadine Poppe 337 Holz, Susanna Mücke 365 Holz, Monika Vogel 340 Holz, Christa Völskow 299 Holz.

In Wiesenburg fand am 2./3. Oktober das 2. Turnier statt, und wieder gab es mit 1262 Holz nur

2 Punkte für die Meeraner Damen. Das Turnier in Wiesenburg gewann mit 1498 Holz der SV Niederfrohna. Susanna Mücke war mit 349 Holz erneut beste Spielerin von Meerane.

Für den Meeraner KSV II spielten:

Martina Lange 305 Holz, Nadine Poppe 310 Holz, Susanna Mücke 349 Holz, Monika Vogel 298 Holz, Christa Völskow 284 Holz.

Der SV Fortschritt Glauchau war am 17. Oktober Gastgeber für das dritte Turnier. Fünf Damen schafften in der Sachsenlandhalle mehr als 400 Holz, mit 434 Holz war dabei Carmen Nitzsche vom SV Zschocken die Beste. Turniersieger wurde mit 1573 Holz SV Zschocken. Mit 1486 Holz belegte der Meeraner KSV den 6. Platz und holte 3 Punkte.

Martina Lange war beste Meeraner Spielerin mit 384 Holz.

Für den Meeraner KSV II spielten:

Martina Lange 384 Holz, Sandra Hoffmann 377 Holz, Susanna Mücke 356 Holz, Ute Klitzsch 369 Holz, Christa Völskow 321 Holz.

Nach drei Turnieren nahmen die Meeraner Damen mit 7 Punkten den 8. Platz ein.

2. Kreisliga Herren

Die 3. Herrenmannschaft hat in der Saison 2010/2011 bereits ihr drittes Spiel absolviert, zwei Spiele wurden verloren, einmal ging man als Gewinner hervor.

In Hermsdorf/Bernsdorffand am 11. September das erste Spiel statt. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung (2389 Holz) wurden dort beide Punkte geholt. Den Grundstein zum Sieg legten die Meeraner Spieler in den ersten zwei Durchgängen, wo 91 mehr erspielte Holz zu Buche standen. Bester Meeraner Spieler war an diesem Tag Gerd Münster mit 427 Holz.

Für den Meeraner KSV III spielten:

Jens Heymer 410 Holz, Gerd Münster 427 Holz, Jürgen Leithold 396 Holz, Günter Denke 374 Holz, Philipp Rudolph 396 Holz, Thomas Schumann 386 Holz.

Zum 2. Spieltag am 25. September empfing der Meeraner KSV die Mannschaft aus Wüstenbrand in der Stadthalle Meerane und musste sich dieser geschlagen geben, da nicht alle Spieler ihre wahren Leistungen abrufen konnten. Kein Meeraner schaffte auf der Heimbahn die 400er Marke, somit verlor man am Ende mit 2232 Holz zu 2260 Holz. Bester Spieler in den Meeraner Reihen war Jens Heymer mit 391 Holz.

Für den Meeraner KSV III spielten:

Michael Kühn 368 Holz, Günter Denke 372 Holz, Jürgen Leithold 349 Holz, Philipp Rudolph 374 Holz, Jens Heymer 391 Holz, José Valdivia 378 Holz.

Der 3. Spieltag fand am 10. Oktober in Waldenburg statt und wurde mit 109 weniger erspielten Holz sehr deutlich verloren. Alle Spieler von Waldenburg schafften die 400er Marke, auf Seiten der Meeraner aber nur 4 Spieler, so dass am Ende Waldenburg verdient mit 2491 Holz zu 2382 Holz siegte. Jens Heymer war wieder bester Meeraner Spieler mit 412 Holz.

Für den Meeraner KSV III spielten:

Jens Heymer 412 Holz, José Valdivia 403 Holz, Günter Denke 392 Holz, Jürgen Leithold 361 Holz, Thomas Schumann 403 Holz, Philipp Rudolph 411 Holz.

In der Tabelle standen die Meeraner nach drei Spieltagen mit 2:4 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Andreas Hoffmann, Meeraner KSV 2010

Skat- und Rommé-Nachrichten

Romméfreunde aus Sachsen und Thüringen trafen sich am 30. Oktober 2010 zum Supercup-Rommé-Turnier der Verbandsgruppe 05 in Kahla. Sieger wurde Nadin Behla vom Rommeclub Meerane mit 1278 Punkten vor Anne Wahren vom Rommeclub Kahla mit 1073 Punkten. Die Plätze drei bis fünf belegten Thomas Zienert (Rommeclub Meerane, 857 Punkte), Marlies Dörfer (Rommeclub Gera, 758 Punkte) und Klaus Schüller (Rommeclub Meerane, 744 Punkte).

Serien-Sieger:

1. Serie: Nadin Behla, Meerane, 622 Punkte
2. Serie: Harry Hahn, Meerane, 589 Punkte
3. Serie: Nadin Behla, Meerane, 402 Punkte

Hockey-Nachrichten

Wanderpokal des Elternhockeyturniers geht nach Meerane

Beim Elternhockeyturnier im norddeutschen Weye gelang den Meeraner Eltern eine kleine Sensation: Nicht nur die weiteste Anreise, sondern auch den Turniersieg konnten „De Mamas & de Papas“ am Ende verzeichnen.

Aber der Reihe nach: Am 23. Oktober 2010 trat das Elternhockeyteam aus Meerane den weiten Weg Richtung Bremen an. Bereits auf der Hinfahrt zeichnete sich eine außergewöhnlich gute Stimmung innerhalb der Reisegruppe ab. Das dezimierte Team hatte sich Vorab mit drei Jungspunden verstärkt, sodass nun erstmals auch Anja Kuchler, Tina Götz und Paul Lange im Elterntrikot aufliefen. In der ersten Begegnung kam es gleich zum Spiel gegen den Gastgeber „Woodstock“ Weyhe. Die Partie wurde von den Gästen in allen Teilen des Spieles dominiert, doch ließ der Torerfolg sehr lange auf sich warten. Unzählige Male scheiterten „De Mamas & de Papas“ am gegnerischen Torwart. Doch auch die Standardsituationen ließen zu wünschen übrig: 6 vergebene Sieben- bzw. Neunmeter! Aber die Eltern nahmen es mit Humor und konnten schließlich doch noch den verdienten Sieg einfahren, als Tina Götz ihren Siebenmeter im rechten unteren Eck platzierte.

Im darauffolgenden Spiel gegen „Die Altonativen Hamburg“ konnte Paul Lange seine Torkrise überwinden. Kurz nach dem Anpfiff schloss er einen sehenswerten Angriff auf Vorlage von Tina Götz zum 1:0 ab. Im Folgenden musste der überragende Bernd Lahr im Tor zum ersten Mal hinter sich greifen, als die Altonativen zum 1:1 einschossen. Doch wiederum Paul Lange und Wirbelwind Anja Kuchler stellten bis zum Schlusspfiff die Führung wieder her,

sodass es letztlich 3:1 für Meerane hieß. Im letzten Vorrundenspiel konnte den „Mamas & Papas“ nicht mehr viel passieren, da sie mit 2 gewonnen Partien bereits frühzeitig ins Finale eingezogen waren. Trotzdem gaben sie gegen „die Hanseaten“ noch einmal alles: Obwohl Bremen überraschend in Führung ging, konnte der couragiert aufspielende Paul Lange mit 3 Toren die Meeraner Siegesserie weiter führen.

Im Finale standen „De Mamas & de Papas“ erneut den Bremern gegenüber. War das erste Aufeinandertreffen noch von zahlreichen Fehlpässen und wenig ansehnlichen Spielzügen geprägt, so legten sich beide Teams nun deutlich mehr ins Zeug. „Ein sehr schönes Hockeyspiel haben Sie da geboten“, resümiert der Mannschaftskapitän von Woodstock. Zählbares brachten in diesem Spiel allerdings nur die Meeraner zustande. Am Ende zeigte die Anzeigetafel einen klaren 4:0-Sieg. In die Torschützenliste trugen sich hierbei Thomas Methe und die drei Jungspunde ein. Somit ging der Wanderpokal in diesem Jahr erstmals an „De Mamas & de Papas (and the kids)“ nach Meerane. Doch neben dem Hockey waren natürlich die Abendveranstaltung sowie eine gemeinsame Stadtführung durch Bremen die Highlights des Tages. Am nächsten Morgen fuhr die Pokalsieger zurück in die Heimat. Schon auf der lustigen Heimfahrt, bei der besonders Spielertrainer Andreas Dietzel zur Höchstform aufrief, waren sich alle einig: Woodstock – Wir kommen im nächsten Jahr wieder!

Für Meerane spielten: Heike Kuchler, Elke Lahr, Conny Methe, Bernd Lahr, Andreas Dietzel, Thomas Methe, Anja Kuchler, Tina Götz und Paul Lange.

Tina Götz, Motor Meerane



Die Meeraner Elternhockeymannschaft „De Mamas & de Papas“ holte den Wanderpokal des Elternhockeyturniers nach Meerane. Fotos: privat

Veranstaltungsplan 2011 der Stadt Meerane

Die Stadtverwaltung Meerane erstellt derzeit den Veranstaltungskalender für das Jahr 2011 und bittet daher alle Veranstalter (Vereine, Schulen etc.) um Mitteilung über geplante Termine im nächsten Jahr. Die uns gemeldeten Veranstaltungen werden auf der Homepage www.meerane.de veröffentlicht. Dieser Veranstaltungskalender wird regelmäßig aktualisiert und auch an die Medien weitergegeben. Die Meldung kann entweder per e-mail über das Formblatt Veranstaltungsmeldungen (zu finden unter www.meerane.de/Kultur/Freizeit/Sport/Vereine/Kontaktformular), per Fax 03764

/ 1859 439 oder auf dem Postweg (Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung, Brigitte Göthe, Markt 3, 08393 Meerane), erfolgen.

Veranstalter können sich gern über bereits gemeldete Veranstaltungen informieren, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Damit der Veranstaltungskalender immer aktuell ist, bitten wir die Veranstalter, uns auch über Änderungen oder den Ausfall bereits gemeldeter Termine zu informieren.

Brigitte Göthe
Referat Wirtschaftsförderung

Selbsthilfegruppe besucht Leipziger Ausstellung „Amazonien“

Der 2. November 2010 war ein großartiger Tag für die Mitglieder der Selbsthilfegruppen „Aphasiker und Schlaganfall“ Meerane/Crimmitschau und Zwickau. An diesem Tag fand die geplante Ausfahrt nach Leipzig statt, organisiert von Volker Gail, Ansprechpartner der Zwickauer Selbsthilfegruppe. „Es galt, einen Tag zu organisieren, der die Betroffenen in ihrer psychischen Entwicklung voranbringt. Gemeinsame Erlebnisse verbinden“, sagt Frank Preuß, Ansprechpartner der Meeraner Gruppe.

Viele Teilnehmer hatten aufgrund ihrer Krankheit bisher noch nicht die Möglichkeit, das „neue“ Leipzig zu entdecken. Als erstes stand der Besuch der Ausstellung „Amazonien“ im Panometer auf dem Programm. „Im Panometer erwartete uns ein phantastisches



Die Mitglieder der Selbsthilfegruppen Zwickau und Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall vor dem Leipziger Panometer. Foto: privat

360 Grad-Panorama des Regenwaldes am Amazonas. 30 Meter hohe Baumriesen und Schlingpflanzen sind dort zu sehen, mit dem Fernglas konnte man sogar eine Raupe auf

dem Blatt entdecken, Papageien in den Baumkronen, schöne Blüten oder ein Faultier, das sich hängen lässt. Wir waren alle überwältigt, diese Ausstellung hat unsere Vorstellung weit übertroffen“, berichtet Frank Preuß.

Mit dem Bus ging es weiter durch das Leipziger Zentrum und die Außenbezirke. Wie viel hat sich in der Stadt schon verändert. Die nächste Station war das Völkerschlachtdenkmal, wo der Reiseleiter viel Bekanntes, aber auch Neues über die Geschichte berichtete.

Auf der Heimfahrt wurde dann die Heuendorfer Emmauskirche in Borna angesteuert, die vermutlich älteste Wehrkirche in Sachsen, urkundlich erstmals 1297 erwähnt.

„Die mittelalterliche Wehrkirche besitzt eine solche kulturhistorische und geschichtliche Bedeutung, dass die Mitteldeutsche Braun-

Kinder in Not?!? Notfallkarte für Kinder, Jugendliche und Familien hilft

Notfälle und Katastrophen haben eins gemeinsam: Sie kommen meist unverhofft. Gerade wenn Kinder mit betroffen sind, ist schnelles Handeln besonders wichtig. Gut, wenn man im Fall der Fälle weiß, was zu tun ist. Aber wer weiß schon so genau, wer wann hilft und wie zu erreichen ist? Mühseliges Suchen und Durchtelefonieren sind die Folge, und oft geht so wertvolle Zeit verloren.

Um in solchen Fällen unverzüglich den richtigen Ansprechpartner zu finden, wurde die von der

Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls im Landkreis Zwickau entwickelte Notfallkarte überarbeitet. Die Erstausgabe der Notfallkarte behält ihre Gültigkeit. Hinzugekommen sind die Kontaktnummern der Opferhilfe Sachsen e.V., des Weißen Ring e.V. und Wildwasser Zwickauer Land e.V., die Beratung, Begleitung und Unterstützung nach Gewalttaten anbieten. Außerdem stehen künftig im Frauennotruf im Landkreis Zwickau die Notrufnummern 0176 21018722, 0173

9479789 sowie 0172 9033076 zur Verfügung.

Die Notfallkarte ist in den Bürgerservices des Landkreises Zwickau erhältlich und liegt auch im Bürgerbüro im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1, aus. Weitere Informationen zur Koordinierungsstelle und zum Netzwerk Kindeswohl, dem Ansprechpartner rund um Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, können auf den Internetseiten des Landkreises Zwickau unter www.landkreis-zwickau.de bei Soziales abgerufen werden.

Meldung von Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlung

- Jugendamt - Hilfen zur Erziehung: **0375 4402-23211**
(Mo Mi Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr)
- Rettungsleitstelle: **0375 19222 oder 112**
(außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes)

Notrufnummern

- Polizei: **110**
- Feuerwehr, Notarzt: **112**
- Giftnotruf - Erfurt: **0361 730730**

Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin

- Chemnitz Klinikum (diensthabender Arzt): **0371 333-24242**
- Chemnitz-Rabenstein DRK-Krankenhaus: **0371 832-6003 und**
in der Nacht Station Kind 1 oder 2: **6200 oder 6300**
- Glauchau Rudolf-Virchow-Krankenhaus: **03763 43-1470**
- Lichtenstein DRK-Krankenhaus: **037204 32-3600**
- Werdau Pleißentalklinik (Station 4): **03761 444-540**
- Zwickau Heinrich-Braun-Krankenhaus: **0375 51-3601**



LANDKREIS ZWICKAU
NETZWERK ZUR FÖRDERUNG DES KINDESWOHLS



NOTFALLKARTE
für Kinder, Jugendliche und Eltern in Notsituationen

April 2010

Opferhilfe

- Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking: **0375 5640232**
- Frauennotruf: **0176 21018723**
(24 Stunden erreichbar) **0173 9479789**
0172 9033076
- Opferhilfe Sachsen e. V.: **0375 3031748**
- Weißer Ring e. V.
 - Bereich Glauchau und Umgebung: **03763 777851**
 - Bereich Zwickau und Umgebung: **0375 4600694**
- Wildwasser Zwickauer Land e. V.: **0375 6901429**

Information, Beratung und Seelsorge

- über Telefon (kostenlos)
 - Kinder- und Jugendtelefon: **0800 111 0 333**
(Mo bis Sa 14 bis 20 Uhr)
 - Elterntelefon: **0800 111 0 550**
(Mo bis Fr 9 bis 11 Uhr, Di Do 17 bis 19 Uhr)
 - Telefonseelsorge (Ev.): **0800 111 0 111**
 - Telefonseelsorge (Kath.): **0800 111 0 222**
- über Internet (kostenlos)
 - www.nummergegenkummer.de
 - www.bke.de (Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern)
 - www.landkreis-zwickau.de
 - www.familie.sachsen.de
 - www.familien-wegweiser.de
 - www.familienratgeber.de
 - www.familienhandbuch.de

kohlegesellschaft verpflichtet wurde, dieses Kulturgut zu sichern. Im Jahr 2007 wurde die Kirche aus dem Braunkohlengebiet nach Borna umgesiedelt. Das war ein großes Ereignis“, erinnert Frank Preuß.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck ging es dann nach Meerane und Zwickau zurück.

Für die finanzielle Unterstützung dieses Tages danken die Schlaganfall-Betroffenen und Angehörigen herzlich der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und der GKV-Gemeinschaftsförderung Sachsen. Großer Dank gilt auch dem Organisator Volker Gail. „Dieser Tag ist für uns zum unvergesslichen Erlebnis und zu einem Höhepunkt der Arbeit der Selbsthilfegruppen Zwickau und Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall geworden“, sagt Frank Preuß.

SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe für Aphasie und Schlaganfall Meerane/Crimmitschau trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Interessenten können jederzeit gern vorbeikommen. Kontakt: Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15

Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Meerane, Telefon: 03764 / 29 84
www.kath-kirche-meerane.de



Heilige Messe:

Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)
Donnerstag: 8.00 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 21.11.2010. Hochfest Christkönig
9.30 Uhr Hochamt
16.00 bis 17.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
17.00 Uhr Schlussandacht
Sonntag, 28.11.2010, 9.30 Uhr
1. Adventssonntag
Beginn des neuen Kirchenjahres
Gemeindemesse mit Segnung der Adventskränze

Beichtgelegenheit:

Sonntag: 9.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr

Wichtiger Termin:

Mittwoch, 1.12.2010: Schriftgespräch um 19.00 Uhr

Vorschau:

Samstag, 4.12.2010, 7.00 Uhr: Rorate mit Agape
Sonntag, 5.12.2010, 9.30 Uhr: Gemeindemesse zu Sankt Nikolaus, im Anschluss

besucht der Heilige Nikolaus die Kinder und Erwachsenen

Mittwoch, 8.12.2010, 18.30 Uhr: Hochamt zu Unbefleckte Empfängnis Mariens
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

Unterschriften gegen Gesundheitsreform

Am 25. Oktober 2010 fand auf dem Meeraner Teichplatz eine Demonstration gegen die Gesundheitsreform statt, organisiert von der Meeraner Carmen Gräfe. Sie möchte die Tradition der Montagsdemonstrationen wieder ins Leben rufen, ihr Protest wendet sich gegen die Gesundheitsreform 2011, insbesondere gegen die Einführung der Kopfpauschale. Mit der Resonanz auf ihren Aufruf war Carmen Gräfe zufrieden, auch wenn sie sich einige Teilnehmer mehr erhofft hatte. „Das ist aber zumindest ein Anfang. Wir überlegen nun, wie der Protest in den nächsten Wochen fortgesetzt werden könnte“, sagt sie.

Vor allem Rentner und Geringverdiener bekommen aus Sicht von Carmen Gräfe die Auswirkungen der Reform zu spüren. Sie fordert einen Stopp der Beitragsanhebungen und die Abschaffung der 10-Euro-Praxisgebühr. Auch die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze auf einen Wert von 5000 Euro hält sie für sinnvoll.

Bisher hat Carmen Gräfe 44 Unterschriften gesammelt, die bereits an die Bundeskanzlerin Angela Merkel geschickt wurden, wie sie informiert.

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Kontakt:

Tel. 03764 / 16 844
e-mail: maz-meerane@freenet.de
www.projekt-zukunft-chemnitz.de

Schuldnerberatung: 22. November, 6. Dezember 2010, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen: 20. Dezember 2010, 9 bis 12 Uhr

Warenkorb des dfb-Frauzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein: 6. Dezember 2010, 13.30 bis 16.30 Uhr

Energieberatung: 23. November 2010, **Verbraucherzentrale Sachsen:** Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

Sportklettern: Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

Kostümfundus: jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

Schiedsstelle/Friedensrichter: jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

Meeraner Bürgerverein: jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde der IG Metall: jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr

Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane: jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Sozialpädagogische Familienhilfe in Glauchau

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist seit September 2010 in Glauchau, Lindenstraße 19, zu finden. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.

Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe am 9. Dezember

Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Der Betreuungsverein Lebenshilfe

bietet kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuertätigkeit an. „Der Umgang mit Ämtern und Behörden, Informationen zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches – wir helfen Ihnen dabei. Kommen Sie einfach vorbei“, sagt Vereinsbetreuererin Gabi Haase.

Sprechzeiten werden jeden 2. Donnerstag im Monat im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten), in Hohenstein-Ernstthal, angeboten. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 9. Dezember 2010, 14 bis 16 Uhr.

Andere Zeiten nach Vereinbarung, Telefon 03723 / 629 687.

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764/79 18 0, Fax: 03764/79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

Die Volkshochschule Zwickau informiert

Die Volkshochschule Zwickau bietet in Meerane und Glauchau die folgenden Kurse an. Interessenten können sich unter Tel. 0375 / 4402-23800 – 23802 oder auf der Homepage www.vhs-zwickau.de anmelden.

Glauchau: Ein Pfefferkuchenhaus selber bauen – Kinderträume werden wahr!

Voraussetzung ist Grundwissen über die Zusammensetzung von Lebkuchenteig und Eiweißglasur. Das Wissen über diese „Bausteine“ vermittelt der Kurs. Beim Selberbauen und Verzieren werden Kreativität und Phantasie keine Grenzen gesetzt. Eltern und Kinder können gemeinsam im Kurs rühren, mischen und backen. Das eigens hergestellte Pfefferkuchenhaus darf am Ende des Kurses mit nach Hause genommen werden.

Freitag, 26.11.2010, 16–19 Uhr, 1 Termin, Glauchau, Berufliches Schulzentrum, Haus 2, Am Schillerpark 1 (Schillerplatz), Küche

Glauchau – Indischer Kochabend I

Die Besonderheit der indischen Küche besteht im Einsatz vielfältiger Gewürze und Kräuter. Dabei dienen diese nicht nur der Geschmacksverbesserung, sondern beeinflussen auch Gesundheit und Wohlbefinden.

In diesem Kurs lernen Sie, wie bei der Zubereitung von Speisen Gewürze und Kräuter ihre volle Wirkung entfalten können und Ihre Sinnesorgane aktivieren.

Montag, 29.11.2010, 18–22 Uhr, 1 Termin, Glauchau, Berufliches Schulzentrum, Haus 2, Am Schillerpark 1 (Schillerplatz), Küche

Der Sächsische Waldbesitzer-Verband informiert

Waldbesitzerschule: Grundlagen der Holzvermarktung I

Am Freitag, 19. November 2010, 15 bis 19.30 Uhr, und am Samstag, 20. November 2010, 8.30 bis 18.30 Uhr, findet eine Waldbesitzerschule zum Thema „Grundlagen der Holzvermarktung“ im Ringhotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8 in 02894 Reichenbach / OL statt.

Waldbesitzerschule: Grundlagen Waldbau I

Am Samstag, 20. November 2010, findet von 8.30 bis 18.30 Uhr in 09526 Dittmannsdorf, Dresdner Straße 5, Gasthof Dittmannsdorf, eine Waldbesitzerschule zum Thema „Grundlagen Waldbau I“ statt.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e.V. per Brief, Fax oder E-Mail (Pienner Straße 10, 01737 Tharandt, Tel. 035203 / 39820, Fax: 035203 / 39821, e-Mail: swbv@sachsenholz.com) entgegen. Die Kosten von ca. 30 Euro pro Teilnehmer sind vor Ort zu entrichten.

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

20. 11.: Frau Dr. M. Schwager, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon (0 37 63) 1 48 73

21. 11.: Frau DM A. Walter, Th.-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon (0 37 64) 27 77

27. 11.: Frau DM S. Schlotter, Quergasse 11, Glauchau, Telefon (0 37 63) 32 18

28. 11.: Herr R. Walter, Th.-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon (0 37 64) 27 77

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

20./21. 11.: Dr. Lutz Bressau, Altmarkt 10, Telefon 24 47

27./28. 11.: Zahnarztpraxis Heinze, Marienstraße 5, Telefon 24 01

▼ Apotheken

20./21. 11.: Bären-Apotheke, Ärztehaus, Glauchau, Wettiner Str. 64, Tel. (0 37 63) 1 78 50

27./28. 11.: Ost-Apotheke, Meerane, Oststraße 31, Telefon (0 37 64) 1 68 84

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizei-posten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (03763) 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberg, Heinrichstraße 17, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtung: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51



AUF MUH UND MUH MIT DEN NACHBARN.

Ein Stall in meinem Dorf?
www.tierische-nachbarn.sachsen.de